



Westendorfer Bote

33. Jahrgang - erscheint monatlich - Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - € 2,-
Postentgelt bar bezahlt - Verlagspostamt 6363 Westendorf - RM 6363001

Jänner 2017



Ein großartiges Konzert gab Martin Achrainer im Alpenrosensaal (Seite 31, Foto: St. Krimbacher).

FREE PICK-UP SHUTTLE SERVICE*

FÜR SKI & SNOWBOARD VERLEIH



Tel.: 05334/6511
Westendorf, Dorfstr. 16
www.dieters-sportshop.at

Liebe Vermieter!

Unser kostenloser VIP Shuttle-Service steht Ihren Gästen auch heuer wieder jederzeit zur Verfügung.

Bei Ski- und Snowboardverleih holen wir Ihre Gäste in der Unterkunft ab und bringen sie zu einem unserer Shops und wieder zurück.

„Exklusiver GRATIS-Service für IHRE und UNSERE Kunden!“

Anruf genügt: +43 5334 6511



*Gültig am Tag der An- und Abreise

Inhalt

Thema

- 4 Westendorfer Politexport in Wien
- 5 Der Dialekt im Tourismus
- 6 Kinder-Land-Verschickung (Teil 3)
- 7 Ehrentafel 2016
- 8 Jahresrückblick

Mitteilungen

- 10 Gedanken der Bürgermeisterin
- 11 Hochzeitsjubiläen
- 12 Kurzparkzonen
- 14 Energieberatungsstelle
- 15 Datenschutzregeln bei Kameras
- 16 Achtung: Schdiebstahl
- 17 Anklöpfler im Wiener Rathaus

Schulen

- 18 Die Alpenschule dankt
- 19 Vorlesestunde
- 19 Silbermedaille in Göteborg

Tourismusverband, Wirtschaft

- 20 Miniplayground
- 21 Skishows
- 22 Borussia Dortmund - Jahresrückblick
- 23 Veranstaltungskalender
- 25 Neue Gesichter in der Apotheke

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 28 Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?
- 29 Neues Projekt: Selbsthilfe Demenz

Vereinsnachrichten

- 30 Terra Preta
- 31 Großartiges Weihnachtskonzert
- 32 FIS-Slalom wieder bestens besetzt
- 33 Friedenslicht für Westendorf
- 34 Alpenvereinsinformationen
- 37 Ehrennadel für Joachim WurZRainer

Aus der Pfarre

- 40 Pfarrbrief
- 42 Aus der Pfarre
- 42 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 44 Kinderseite
- 46 Stellungnahme und Leserbrief
- 48 Ernährungstipps
- 50 Das Wetter im Dezember
- 51 Termine

In eigener Sache

Das Tagebuch über die Kinder-Land-Verschickung setzen wir auf Seite 6 fort. Außerdem enthält diese Ausgabe einen Beitrag über den Dialekt im Tourismus (Seite 5) und ein Kurzporträt von Thomas Schmid, Kabinettschef von Finanzminister Schelling (Seite 4). Der übliche Jahresrückblick darf natürlich nicht fehlen (Seite 8).

Schulrat Alois Brugger wollen wir für seine 25-jährige Mitarbeit herzlich danken (siehe auch Seite 3).

Im abgelaufenen Jahr war jede unserer Zeitungen mindestens 64 Seiten dick, was zum Teil auf die Gemeindevahlen, aber auch auf einige große Ereignisse (Ti-

rolerball, Bezirksmusikfest, ...) zurückzuführen ist. Mit der Jännerausgabe (52 Seiten) kehren wir nun wieder zu einem „normalen“ Umfang zurück, womit auch die Arbeit wieder einen überschaubaren Rahmen bekommt. Trotzdem bleibt meine Bitte aufrecht, Beiträge möglichst frühzeitig zu senden, damit mehr Zeit für die Bearbeitung bleibt.

Die Februarausgabe wird wohl wieder einige Faschingsbeiträge enthalten. Lustige Beiträge sind willkommen, sofern sie keine gehässige Note aufweisen.

Albert Sieberer



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift: Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/ Schule oder 05334-2123/privat, e-mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Katrin Pletzer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, SR Alois Brugger, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite 4c: € 226.-
- 1/2 Seite 4c (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm h. x 92,5 mm breit): € 130.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit) 4c: € 78.-; schwarz-weiß: € 39.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit) 4c: € 46.-; schwarz-weiß: € 23.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen.

Kurse

Pilates

jeden Montag (Power-Pilates um 18.30 Uhr, Wohlfühl-Pilates um 19.30 Uhr).

Wirbelsäulengymnastik

mit Uschi Entleitner jeden Dienstag um 17 Uhr

Herrenturnen

jeden Mittwoch in der Turnhalle ab 19.30 Uhr

Rückenschule

ab Februar wieder jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gymnastikraum

Vorschau

Im kommenden April sind ein Vortrag über Ernährung im Wachstum und eine Ausstellung mit Werken von Hans Salcher geplant.



Ärger über Nicht-Blinker

Es sind oft kleine Fehler und Ver-säumnisse, die großen Ärger verursachen - etwa das Vergessen aufs Blinken.

Erhebungen zeigen, dass etwa ein Drittel der Autofahrer das Blinken nicht ernst nimmt. Besonders im Kreisverkehr wird darauf vergessen oder verzichtet, was mitunter zu Staus und viel Ärger führt. In den Kreisverkehr einfahrende Lenker müssen nämlich warten, weil sie annehmen müssen, dass der Blinkmuffel im Kreisverkehr bleibt

(und somit auch weiterhin Vorrang hat).

Auch auf abknickenden Vorrangstraßen muss geblinkt werden, zum Beispiel in Hopfgarten nach der Bahnunterführung, wenn man Richtung Westendorf weiterfährt (Anmerkung der Redaktion).

Der ÖAMTC rät, auch dann zu blinken, wenn niemand in Sichtweite ist. Man könnte ja jemanden übersehen haben.

ÖAMTC-Information

Neue Vignette ab 1.2. Pflicht

Die Pkw-Jahresvignette für das Jahr 2017 kostet 86,40 Euro, jene für Motorräder 34,40 Euro.

Die 21. Vignettenfarbe seit der Einführung im Jahr 1997 ist Türkis. Diese Farbe wurde erstmals durch die Kundinnen und Kunden im Rahmen eines Online-Votings ausgesucht.

Bis zum 31.1.2017 darf man mit der alten Vignette die Autobahnen

benützen, ab 1.2. muss das neue Pickerl aufgeklebt sein.

Tarife Pkw:

10-Tages-Vignette: € 8,90
2-Monats-Vignette: € 25,90
Jahresvignette: € 86,40

Tarife Motorräder:

10-Tages-Vignette: € 5,10
2-Monats-Vignette: € 13,00
Jahresvignette: € 34,40

Quelle: asfinag

Jahreswende

Die Glocken tönen schwer und rein ins kalte Winterland hinein. Fernab von lauter Brüder Schar reich' ich die Hand dem alten Jahr.

Verschleiert stand es einst vor mir mit Hoffnungsgrün als Scheitelzier. Nun darf ich ihm ins Auge sehn, wir lernten langsam uns verstehn.

Es hat versagt, es hat geschenkt. Oh, viel kommt anders, als man denkt. Und doch, wir träumen nimmer aus, man baut aufs Neu sein Kartenhaus.

Und während leis ein Jahr versinkt, der Stern des neuen blitzt und blinkt. Wir grüßen es mit Sang und Spiel, und keiner weiß, wie nah das Ziel.

Alfred Huggenberger
(1867 – 1960)

Mit diesem Text beendet Schulrat Alois Brugger seine Tätigkeit als Gedichte- und Rätsellieferant des Westendorfer Boten. Vor genau 25 Jahren, im Jänner 1992, hat er mit dem ersten Gedicht begonnen. Es folgten Wortgeschichten, Redensarten und schließlich auch die Rätsel im letzten Teil unserer Zeitung. Die Herausgeber bedanken sich herzlich für seine Beiträge, die auch ein Teil dessen waren, was uns von ähnlichen Gemeindeblättern abhebt.

Die Redaktion

Bei ins dahoam

Anfang Dezember brachte die Post das neue Heft des Magazins „Bei ins dahoam“ in die Haushalte.

Zwei Beiträge sind Westendorfern gewidmet. Einerseits wird Sennereichef Sebastian Ehrensberger porträtiert, andererseits Bergbahn-Pistenchef Andreas Krall.

„Bei ins dahoam“ erscheint zweimal jährlich.

**Der Westendorfer Bote -
Monat für Monat gratis
in jeden Haushalt.**

Westendorfer Politexport in Wien

Sie ist eine der höchsten Funktionen im öffentlichen Dienst in Österreich und eine der einflussreichsten Positionen im österreichischen Politikbetrieb - und sie ist von einem gebürtigen Westendorfer besetzt. Die Rede ist vom Generalsekretär des Finanzministeriums in Wien.

Seit Dezember 2013 ist Thomas Schmid im Finanzministerium. Als Kabinettschef von Finanzminister Hans Jörg Schelling leitet er dort das Büro des obersten Säckelwartes der Nation. Und seit einem Jahr steht er auch dem gesamten Finanzministerium samt Zollverwaltung und allen Finanzämtern mit über 11.000 Mitarbeitern als Generalsekretär vor.

Thomas Schmid hat die Hauptschule Westendorf besucht, später in Innsbruck und Wien Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft studiert und mehrere Auslandssemester an der London School of Economics and Political Science sowie an der Universität Pa-

ris-Sorbonne absolviert.

Er arbeitete viele Jahre in einer Rechtsanwaltskanzlei mit den Schwerpunkten Gesellschafts- und Vertragsrecht und schloss seine Zeit im Außenministerium der Diplomatenausbildung (A-Préalable) ab.

Schmid's politische Laufbahn begann als Mitarbeiter im Europäischen Parlament, während der österreichischen EU-Präsidentschaft im Jahr 2006 war er für Wissenschaft und Forschung im Bildungsministerium tätig und arbeitete von 2006 bis 2008 für Wolfgang Schüssel.

Das Finanzministerium ist der Dreh- und Angelpunkt der Bundesregierung. Neben der gesamten Budget- und Steuerpolitik zeichnet der Westendorfer auch für die Verwaltung der Bundesbeteiligungen wie z.B. bei den OMV, Telekom, Casinos oder Post sowie für die internationale Finanzpolitik mitverantwortlich.

In die Westendorfer Heimat zieht es den Wahl-Wiener

„viel zu selten“, wie er selbst sagt.

Der Weihnachtsurlaub zu Hause bei seinen Eltern und Geschwistern ist aber natürlich jedes Jahr ein Pflichtprogramm. Aber auch im Winter ist er an den Wochenenden des Öfteren beim Schitourengehen in den

Kitzbüheler Alpen anzutreffen.

Angesprochen auf den größten Unterschied zwischen Wien und Westendorf meint er schmunzelnd: „In Wien geht es nur um Zahlen und Fakten. Daheim in Westendorf menschtelt es halt noch sehr stark.“



Thomas Schmid mit Finanzminister Hans Jörg Schelling
(Foto: Jakob Glaser)

Schuldenlast gesunken

Nach einem Anstieg im ersten Halbjahr ist der öffentliche Schuldenstand zuletzt wieder zurückgegangen. Die Staatsverschuldung betrug am 30.9.2016 291,3 Milliarden Euro (84,1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts). Das bedeutet einen Rückgang von 267 Millionen Euro innerhalb eines Jahres.

Der Großteil der Schulden entfällt auf den Bund. In den vergangenen Jahren haben vor allem die Bankenrisiken die Staatsschulden nach oben getrieben.

Ohne die Aufwendungen für Hypo/Heta wäre das Haushaltsdefizit Österreichs laut Statistik Austria zuletzt nur bei 0,5 Prozent des BIP gelegen.

Bei den Bundesländern hat Kärnten mit 5711 Euro pro Einwohner die höchsten Schulden pro Kopf, gefolgt von Niederösterreich (4844 Euro), Salzburg (3904 Euro) und Wien (3452 Euro). Am niedrigsten ist der Pro-Kopf-Schuldenstand in Vorarlberg (477 Euro) und in Tirol (251 Euro).

Der Dialekt im Tourismus

Jeder kennt wohl die Verständigungsschwierigkeiten der Sattmanns mit den Einheimischen in der Piefke-Saga.

Ein Forschungsprojekt hat sich im vergangenen Jahr mit der Frage beschäftigt, wie sich Sprache und Dialekt in Tourismusregionen verändern.

Ein Aspekt sind dabei unterschiedliche Bezeichnungen. Wenn etwa „Klöße“ statt der Knödel gefordert werden oder eine „Apfelschorle“ statt eines gespritzten Apfelsaftes, dann regt das nicht mehr viele auf und nur wenige kommen auf die Idee, selbst diese Wörter zu verwenden. Trotzdem schleichen sich - vor allem im Gespräch mit Urlaubern - auch

bei Einheimischen manchmal diese „nordischen“ Begriffe ein, z.B. beim Jänner, den man in Deutschland meist als „Januar“ bezeichnet, oder beim Buben, der bei unseren Nachbarn der „Junge“ ist.

Die Untersuchung zeigt darüber hinaus, dass der Dialekt in größeren Hotels weniger oft verwendet wird als in kleinen Betrieben, einerseits wohl, weil man einen höheren Standard auch zeigen will, andererseits aber auch, weil dort meist mehr fremdländisches Personal arbeitet.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Gefahr hingewiesen, dass ein Teil des Tiroler Charmes dadurch verloren gehen könn-

te. Gerade diese Originalität (auch in der Sprache) wird aber von vielen Gästen gewünscht.

Der Tourismus übt langfristig natürlich einen Einfluss auf die Sprache der Einheimischen aus, dieser Einfluss ist aber deutlich geringer als jener durch Fernsehen und Internet.

Auch im Tourismus gibt es durchaus Tendenzen, den Dialekt wieder verstärkt einzusetzen, vor allem auch innerhalb der Mitarbeiter, die sich dadurch von den Gästen sprachlich abgrenzen können. Von Seiten der Tirol-Werbung wird die Verwendung des Dialekts durchaus als wünschenswert angesehen, jeder Mitarbeiter muss aber selbstverständlich in

der Lage sein, auch in vernünftigem Standarddeutsch seinen Gästen Auskunft geben zu können.

Eine vermehrte Verwendung des Dialekts wird aber nicht dazu beitragen, dass Anglizismen an Bedeutung verlieren. Vor allem die Freizeitwirtschaft ist ja ganz auf englischsprachige Ausdrücke fixiert. Zum Teil sind diese wohl berechtigt, wenn sich dadurch alle Gäste auskennen (z.B. „Wellness“ und „Snowboard“), ob allerdings „Freeclimbing“ (statt Freiklettern), „Snowwalking“ (für Schneewandern) und „Hiking“ (für Wandern) im Sinne des Tourismus notwendig sind, darf bezweifelt werden.

Quelle: TT

Brot, Gebäck und Frühstück frisch von der Bäckerei

mitterer
brot ist leben

In Westendorf auch jeden Sonntag von 7.00 – 10.30 Uhr geöffnet

Westendorf, Dorfstraße 15 • Kufstein, Theatergasse 1
Wörgl, Innsbrucker Str.1 • Wörgl, Bahnhofstraße 37



Inhaber: Richard Taferner

GRÜNANLAGENBETREUUNG

TEL.: +43 (0)676 93 500 42

Winterdienst, Schneeräumung - Schaufel und Schneefräse, andere Arbeiten: Bitte anrufen!

Weihnachten im KLV-Lager 47 in Westendorf

Kinder-Land-Verschickung (3)

Anfang Januar lag der Schnee wie dicke Watte auf den Dächern, Straßen und Berghängen. Wir trabten in fröhlicher Erwartung mit Herrn Stöckl hinaus auf die Hügel vor dem Dorf. Jeweils zwei Jungen teilten sich ein Paar Schibretter und ließen sich vom Mesnerwirt, der uns zunächst einen eleganten Abfahrtsschaulauf vorführte, in die Techniken des Schifahrens einführen: Schi anschnallen, Bindung prüfen, langsam anfahren, Schneepflug und Stemmbo gen üben.

Wir lagen eigentlich mehr im Schnee, als wir auf den Brettern standen, aber trotzdem machte uns der Wintersport riesigen Spaß; und wir brachen in begeisterten Jubel aus, als der „Spülwassermatrose“, unser Lamafü (Lagermannschaftsführer), nach dem Abendessen erklärte, dass alle HJ-Dienststunden in den nächsten Tagen zugunsten von Schiunterricht ausfallen würden, solange die Schneeverhältnisse dieses zuließen.

Mutter schrieb mir, dass Vater sich wieder ein neues Radiogerät besorgt habe. Diesmal konnte er gegen Abgabe des alten Apparates, den eine Luftminendruckwelle vom Vertiko geschleudert hatte, einen französischen Empfänger beim Rundfunk-

händler erstehen. Er hoffte, mit dem neuen Gerät noch besser in die Welt außerhalb Deutschlands hinein horchen zu können. Es war zwar nach wie vor strengstens verboten, fremde Sender zu empfangen, und Zuwiderhandlungen wurden weiterhin mit schweren Bestrafungen verfolgt; Vater horchte trotzdem auf die Stimmen der anderen im Äther; er glaubte jetzt, die Ausrede benutzen zu können, er sei mit dem ungewohnten fremden Gerät mit seinen französischen Bedienungsknöpfen ganz zufällig auf feindliche Nachrichtenübertragungen gestoßen.

Mutter schrieb mir aber auch, das anglo-amerikanische Flugmaschinen beinahe täglich und nächtlich unserer Stadt überflogen, um ihre tödlichen Lasten über den rechtsrheinischen Großstädten abzuwerfen. Ab und zu bekamen auch die Kolonie und ihre Umgebung Bombengröße ab. In meiner Schule seien einige Klassenräume nach Brandbombentreffern ausgebrannt.

Manchmal machte ich mir - wenn ein paar Tage keine Post von Hause bei uns eintraf - bange Sorgen um meine Angehörigen daheim, die Not und Angst durchstehen mussten, während es mir in Tirol so unvergleichlich

gut ging. Wir erfuhren im KLV-Lager vom Krieg nur das, was uns unser Lehrer im Schulunterricht und der Lamafü in den politischen Schulungsstunden mitteilten. Kriegsfahrzeuge, Wehrmachtswaffen oder gar Terrorbomber bekamen wir hier überhaupt nicht zu Gesicht. Soldaten sahen wir nur als Urlauber oder als vom HJ-Bann bestellte Besucher unseres Lagers.

Aber draußen hatte sich nach den sowjetischen Offensiven gegen Stalingrad und im Kaukasus die Kriegslage erheblich verändert. Auch in Nordafrika befanden sich Rommels Panzer auf dem Rückzug. Wir erfuhren bald vom heldenhaften Kampf der 6. Armee, die gekämpft hatte - so sagte man uns später -, bis die gesamte Munition verschossen war und Nachschub wegen der unüberwindlichen Winterverhältnisse nicht mehr in die vordersten Stellungen gebracht werden konnte.

Lehrer Tembergen teilte uns mit, dass der Führer General Paulus, der die 6. Armee kommandierte, zum Generalfeldmarschall befördert hatte, und wir hofften von ganzem Herzen, unsere Soldaten könnten den ungleichen Kampf siegreich durchstehen.

Doch dann las unser Lagerleiter uns im Schulunterricht die Bekanntmachung des Oberkommandos der Wehrmacht vor: „Der Kampf um Stalingrad ist zu Ende. Ihrem Fahneid bis zum letzten Atemzug getreu ist die Armee unter der vorbildlichen Führung des Generalfeldmarschalls Paulus und der Ungunst der Verhältnisse erlegen. Generale, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften fochten Schulter an Schulter bis zur letzten Patrone. Sie starben, damit Deutschland lebe.“

Wir nahmen draußen vor dem Haus im Schnee Aufstellung, zogen die Lagerfahne auf Halbmast und sangen das HJ-Lied „Wenn alle untreu werden...“. Die Stimmung war in diesen Tagen unter den Pimpfen im Lager sehr gedrückt. Aber als nur zwei Wochen später unser Propagandaminister Göbbels in Berlin vor Tausenden begeisterten Volksgenossen den „Totalen Krieg“ verkündete, stimmten wir wieder voller Hoffnung zu.

Zu Hause setzten die Alliierten ihre Luftangriffe auf das Ruhrgebiet, auf Berlin und auf andere Ziele im Reich ohne Unterbrechung fort. Allein auf die Stadt Essen warfen mehr als 350



Bomber große Mengen von Spreng- und Brandbomben und rund hundert Luftminen ab.

Völlig unerwartet wurde unser Lagerleiter, Lehrer Tembergen, zum Militär einberufen. Vroni, das Wirtstöchterschen, erzählte uns unter dem Siegel der Verschwiegenheit, dass wahrscheinlich eine Denunziation des „Spülwassermatrosen“ dafür ursächlich war. Jedenfalls fiel unser Schulunterricht für einige Wochen aus. Wir Jungen waren nicht unglücklich über den Unterrichtsausfall, aber das Schicksal des Lehrers und Lagerleiters berührte uns doch sehr.

Ich beschrieb meinen Eltern unsere Situation und vergaß dabei nicht, auf meine eigenen Schwierigkeiten zu verweisen, die ich wie folgt schilderte: „Mein Taschengeld ist leider bis auf 4 - 3 x 6 + 4 : 2 + 10 : 5 - 2 Reichsmark zur Neige gegangen.“

Könnt ihr mir nicht etwas Nachschub schicken?“

Seit Beginn des neuen Jahres führte ich auf Anordnung des Lagerleiters ein Erlebnistagebuch für das KLV-Lager 47. Dreizehn Kapitel hatte ich inzwischen abgehandelt. Von Kapitel eins („Ich bereite mich auf ein KLV-Lager vor“) über Kapitel sechs („Erstmals 1.000 Meter bezwungen“) und „Weihnachten im KLV-Lager“ bis zu „Die Schneeballschlacht“ im letzten Kapitel hatte ich bisher alle besonderen Ereignisse unseres Aufenthaltes in Tirol-Vorarlberg schriftlich festgehalten und war von Lehrer Tembergen vor der Klasse dafür gelobt worden. An den Wochenenden ließ mich der Lagerleiter die jeweils neuesten Kapitel allen anderen Jungs vorlesen.

Foto aus einem alten Prospekt (Archiv Fam. Margreiter)

Fortsetzung im Februar!

Land der Raucher

Nach wie präsentiert sich Österreich als Land der Glimmstängel. Beim Tabakkonsum liegt unser Land an dritter Stelle in der EU, noch mehr gequalmt wird lediglich in Bulgarien und Griechenland.

Auch das Einstiegsalter ist in Österreich besonders niedrig, die entsprechenden Jugendschutzbestimmungen werden kaum eingehalten. Eigentlich wäre das Rauchen ja unter 16 Jahren streng verboten.

Ehrentafel 2016

Wir gratulieren allen, die wichtige Prüfungen erfolgreich absolvieren konnten und Auszeichnungen erhielten. Im Besonderen beglückwünschen wir (in alphabetischer Reihenfolge)

- + **Christian Achraier** zur bestandenen Bergführerausbildung,
- + **Hannes Antretter** zur bestandenen Meisterprüfung (Kfz-Mechaniker),
- + **Melanie Fuchs** zur bestandenen Matura an der HTL für Gebäudetechnik in Jenbach,
- + **Peter Fuchs** zur Lehrabschlussprüfung als Einzelhandelskaufmann mit ausgezeichnetem Erfolg,
- + **Jakob Göbner** zum Goldenen Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb,
- + **Johann Gossner** zum erfolgreichen Abschluss der Management-plus-Ausbildung am Raiffeisen-Campus in Wien,
- + **Robert Göbner** zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung als Tischler,
- + **Belinda Gstrein** zur mit Auszeichnung abgeschlossenen Ausbildung zur Ernährungstrainerin,
- + **Manuel Hauser** zur Meisterprüfung Heizungstechnik, zur Befähigungsprüfung Gas- und Sanitärtechnik und zur mit Auszeichnung bestandenen Unternehmerprüfung,
- + **Familie Kammerlander**, Oberfasser, zur Auszeichnung mit der Landes-Genuss-Krone sowie zur Bronzemedaille bei der Käsiade,
- + **Thomas Krall** zum erfolgreichen Abschluss des Privatkunden-Collegs am Raiffeisen-Campus in Wien,
- + **HR Mag. Josef Krimbacher** zur Auszeichnung mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich,
- + **Patrick Manzl** zum ausgezeichneten Erfolg als Lehrling (Kfz-Technik),
- + **Maximilian Pichler** zum Bachelor im Studiengang Unternehmensführung an der Fachhochschule Kufstein,
- + **Christian Reuter** zur bestandenen Abschlussprüfung zum Koch,
- + dem **Vitalhotel Schermer** und der **Gamskogelhütte** zur Prämierung mit dem Gütesiegel „Bewusst Tirol“,
- + **Rene Schwaiger** zur bestandenen Abschlussprüfung zum Orchesterleiter,
- + der **Sennerei Westendorf** zum Gütesiegel „Bewusst Tirol“ und zur Silbermedaille bei der Käsiade,
- + **Christine Steiner** zum erfolgreichen Abschluss der Pflegehilfe-Ausbildung,
- + **Robert Thaler** zum Master of Science in Umwelt-, Verfahrens- und Energietechnik (mit ausgezeichnetem Erfolg),
- + **Alexander Theis** zur mit Auszeichnung bestandenen Matura und zur Teilnahme an der Physikolympiade,
- + **Michelle Thomson** zum erfolgreichen Abschluss des Studiums „Umwelt-, Verfahrens- und Energietechnik“ und zum „Bachelor of Science“,
- + **Dima Tomov** zur bestandenen Heimhelferprüfung.

TOUHLIFE® MASSAGE • FUSSREFLEXZONENMASSAGE • NATURKOSMETIK • WORKSHOPS

mi.ka
relax and smile

MASSAGEPRAXIS Michaela Kaindl

Moosen 109, 6363 Westendorf, Tel.: 0664 833 92 96
info@mi-ka.at, www.mi-ka.at

Ein kleiner Rückblick

Das war das Jahr 2016

Auch im vergangenen Jahr ragten einige Ereignisse aus dem üblichen Dorfgeschehen heraus. Wir haben markante Punkte aus den zwölf Ausgaben des Westendorfer Boten zusammengestellt.

Jänner

Der von Westendorf gestaltete **Tirolerball** in Wien war für viele Mitwirkende und Mitreisende ein tolles Erlebnis.

Der **FIS-Nachtslalom** auf dem Zieplhang musste neuerlich abgesagt werden.

Anna Zankai feierte ihren 100. Geburtstag.

Dem **Klärwerkpersonal** gelang eine drastische Senkung des Energieverbrauchs, die von Energie Tirol gewürdigt wurde.

Februar

Nach 13 Jahren Pause setzte der TVB wieder auf **Ski-shows**.

Bei der **Gemeinderatswahl** gab es kräftige Veränderungen. Die Listen „Aufwind“ und „Wir mit Annemarie Plieseis“ zogen mit je fünf Mandaten in den Gemein-

derat ein, Verluste mussten die Bürgermeisterliste und die Westendorfer Wirtschaft hinnehmen. Bürgermeister Anton Margreiter trat daraufhin zurück, Annemarie Plieseis wurde seine Nachfolgerin.

März

Die Lebensmitteltafel der Rotkreuzstelle Brixental veranstaltete erstmals einen **Flohmarkt**, basierend auf Sachspenden der Bevölkerung.

Felix Marksteiner holte sich bei den Tiroler Nachwuchsmeisterschaften die Titel im Slalom und im Riesentorlauf.

Zwei Schüler der **Landesmusikschule** Brixental erspielten sich die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb von Prima la Musica.

April

Die Gemeinde Westendorf erhielt vom **Tirolerbund** einen Scheck über € 4.770.- für einen sozialen Zweck (Erlös aus der Tombola beim Tirolerball in Wien).

Über **Nächtigungsrekorde** im Februar und im März freute sich der Tourismusverband.

Im Rahmen der Benefizveranstaltung „G'sunga und g'spüt“ präsentierte der **Westendorfer Zwaog'sang** seine neue CD.

Im Zeichen des 25-jährigen Kapellmeisterjubiläums von Johann Gossner stand das **Frühjahrskonzert** der Musikkapelle.

Mai

Bei der Bekämpfung eines Garagenbrandes beim Zieplhof wurde die **Zieplquelle** durch ein Schaummittel verunreinigt.

Gut besucht war das **Pfarrgartenfest** am 29. Mai.

Juni

Mehr als 240 Gäste kamen zur **Stammgästeweche**.

Hauchdünn verpasste der **SVW** den Aufstieg in die Fußball-Landesliga.

Das **Sozialzentrum** feierte sein zehnjähriges Bestehen. Die **Neueindeckung des Kirchendaches** konnte fertiggestellt werden.

Bischof Dr. Franz Lackner besuchte Ende Juni Westendorf und spendete die Firmung.

Für das Projekt „Arche Herzensbrücken“ gestaltete die Neue Mittelschule einen gut besuchten **Benefizabend**.

Die Polytechnische Schule errichtete für die Alpenschule einen **Backofen**.

Juli

Die **Alpenschule** feierte im Rahmen der Salvenberg-Roas ihr zwanzigjähriges Bestandsjubiläum.

Die Gemeinde machte einen weiteren Schritt in Richtung **Energieeffizienz** und trat dem e5-Landesprogramm bei.

Sehr gut besucht war das **Alpenrosenfest** im Dorfzentrum. Die angekündigten schweren Gewitter blieben aus.

Borussia Dortmund absolvierte wieder ein Trainingslager im Brixental.

August

Die **Volksbühne Westendorf** spielte mit großem Erfolg das Stück „Z'wenig und z'vü“.

Gut angenommen wurden wieder die **Spiel-mit-mir-Wochen**, ein Ferienangebot des Sozialsprengels.

Die Musikkapelle feierte ihr 175-jähriges Bestehen mit dem **Bezirksmusikfest**.

Die Großbaustelle „**Kreuzjöchlse**“ prägte den Bergsommer zwischen dem Talkaser und dem Brechhornhaus.

September

Der „**Pedibus**“ startete mit Schulbeginn in Feichten. Schüler gehen gemeinsam zu Fuß zur Schule.

Viele Diskussionen gab es um den **Alpenrosensaal**.

Die erste Damenmannschaft des **Tennisclubs** stieg in die 1. Bezirksliga auf, die erste Herrenmannschaft sogar in die Landesliga.

Im Rahmen des Familiensonntags wurde das neue Einsatzfahrzeug der **Bergrettung** geweiht.

Für die Austeilung der **Parten** konnten Freiwillige gefunden werden.

Oktober

Der **VC Klafs Brixental** feierte sein 20-Jahr-Jubiläum.

Jakob Gossner holte sich den Landessieg beim Lehrlingswettbewerb der Tischler.

Volksschüler, die sich als Kürbiszüchter versucht hatten, präsentierten stolz ihre Erfolge.

Nach 50 Jahren schloss der **Minigolfplatz** seine Pforten.

November

Die **Nächtigungsabgabe** (Ortstaxe) wurde angehoben, die Mehreinnahmen fließen in die Verbesserung der Beschneigungsleistung.

Kapellmeister Johann Gossner übergab bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle den Taktstock an Rene Schwaiger.

Qualitätsauszeichnungen gab es für die Sennerrei Westendorf, die Familie Kammerlander, die Gamskogelhütte und das Vitalhotel Schermer (Käsiade und „Bewusst Tirol“).

Kathi Pöll stellt ihr neues Buch („Ein Bündel voller Glück“) vor.

Dezember

Eine Westendorfer **Anklöpflergruppe** verschönerte das internationale Adventsingen im Wiener Rathaus (siehe Seite 17).

Der Westendorfer Bassbariton **Martin Achrainer** gab im Alpenrosensaal ein großartiges Weihnachtskonzert (siehe Seite 31).

Der **Lauftreff** brachte wieder das Friedenslicht nach Westendorf (siehe Seite 33).



Ein großes Erlebnis war der Tirolerball im Wiener Rathaus.



Dreimal gingen auf der Schiwiese Skishows über die Bühne.



Große Veränderungen brachte die Gemeindewahl. Annemarie Plieseis wurde Bürgermeisterin, Peter Pirchl ihr Stellvertreter.



Das Kirchendach wurde im Frühjahr mit neuen Schindeln eingedeckt.



Ehrungen beim Frühjahrskonzert: Johann Gossner (25 Jahre Kapellmeister), Matthias Hain (50 Jahre Mitglied), Liane Degiampietro (25), Georg Margreiter jun. (10)



Großes Ehrenzeichen der Republik für Mag. Josef Krimbacher (Foto: Kaps)



Martin Achrainer gab im Alpenrosensaal ein Weihnachtskonzert.



Sowohl die erste Damenmannschaft als die Herren des Tennisclubs Westendorf schafften den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.



Erzbischof Dr. Franz Lackner besuchte Westendorf und spendete die Firmung.



Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Alpenschule wurde Gründer Dr. Sepp Ziepl geehrt.



Die Volksbühne spielte im Sommer das Stück „Z'wenig und z'vü“.



Die Großbaustelle „Kreuzjöchlse“



Das neue Einsatzfahrzeug der Bergrettung wurde auf dem Talkaser geweiht.

Gedanken der Bürgermeisterin

Liebe Westendorfer und Westendorferinnen,

ich bin sehr dankbar, dass so viele Menschen in Westendorf meine Bemühungen, den liebenswerten Dorfcharakter zu erhalten, unterstützen. In vielen Gesprächen kommt die Liebe der Menschen zu unserem Heimatdorf zum Ausdruck und auch der Wunsch, jene Werte und Kulturgüter zu erhalten, die uns von unseren Vorvätern verantwortungsvoll übertragen wurden.

Ich freue mich natürlich sehr über die Leserzuschrift im letzten Westendorfer Boten vom Dezember, in dem Katharina Scholz (Wirnsbichl-Kathi), die heute nicht mehr in Westendorf lebt, aber immer noch mit unserem Dorf eng verbunden ist, ihre Liebe zu Westendorf in einem Appell zum Ausdruck bringt. Sie zitiert den Obermanharthof und schreibt: „Bewahren und beschützen wir solch bäuerliche Kulturgüter, schon aus Respekt unseren Vorfahren gegenüber, die nie aus dem Vollen schöpfen konnten und uns eine wertvolle Heimat übergeben.“ Diesem Appell kann man sich nur anschließen: „Bewahren wir unsere Kul-

turgüter für uns und für die kommenden Generationen“. Es sind die Highlights, die dem Ort ein besonderes Flair verleihen und gerade von unseren Gästen sehr geschätzt werden. Unsere alte Baukultur ist ein Teil unseres Tiroler Images, das wir nicht verlieren dürfen – unsere Gäste kommen vielfach aus den Betonklötzen der Großstädte und sind begeistert von unserer seit Jahrhunderten entwickelten Baukultur, die Ruhe, Geborgenheit und Gemütlichkeit ausstrahlt.

Die Westendorfer und Westendorferinnen wollen, dass Westendorf zu einem Ort der Begegnung, des Wohlfühlens gestaltet wird.

Wir sollten daher nicht alles und jede Grünfläche verbauen, sondern die klassischen Freiräume, die ja auch zum Dorfcharakter gehören, erhalten. Je mehr die Immobilien- und Grundstücksbesitzer und die Gemeindevertreter es zulassen, dass unsere Grundstücke und Häuser zu Spekulationsobjekten werden, desto mehr wird dabei zum Nachteil der heimischen Bevölkerung gearbeitet, da nur noch überhöhte Quadratmeterpreise dabei entstehen.

Ich sehe es daher als eine meiner Kernaufgaben, mich im Sinne der Ziele der örtlichen Raumordnung für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde einzusetzen. Dazu gehört für mich:

- die Schaffung von passender Infrastruktur für Jung und Alt,
- die Widmung von leistbaren und leicht erreichbaren Grundstücken für unsere Einheimischen,
- die Sicherung bestehender Arbeitsplätze und die Ermöglichung der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze,
- die Grundlagen des Tourismus, unseres wichtigsten Wirtschaftszweiges, zu fördern, durch Unterstützung der Erhaltung von bäuerlicher Kulturlandschaft und
- unser Dorf durch eine gute Standortentwicklung auch wirtschaftlich vorwärts zu bringen.

Weiters freue ich mich über die vielen engagierten Mit-



glieder unserer Vereine, die sehr viel Lebendigkeit in unser Dorfleben bringen und in meinen Augen daher viel Unterstützung verdienen.

Westendorf sollte auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für uns alle und für unsere Gäste bleiben. Darum werde ich mich auch 2017 bemühen und bitte euch alle um eure Unterstützung.

Eure Bürgermeisterin
Annemarie Plieseis



Der neue Gemeindetraktor wurde von der Fa. Stöckl am 21. Dezember geliefert und steht nun einsatzbereit. Wir sind für einen starken Winter gerüstet.

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 13. Februar und am Montag, den 13. März 2017, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt.

Rechtssprechtag

Der nächste kostenlose Rechtssprechtag mit Mag. Alois Huter ist am Montag, den 30. Jänner (von 15 bis 17 Uhr).

Hochzeitsjubiläen

Die Gemeinde lud am 22. Dezember fünf Jubelpaare und unseren Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger zu einer gemütlichen Kaffeegasterei im Hotel Schermer ein und gratulierte mit einem Blumengruß.

Unser Bezirkshauptmann konnte dabei die Jubiläumsgabe des Landes Tirol überreichen.

Goldene Hochzeit feierten Erika und Herbert An-

gerer, Maria und Johann Pöll, Maria und Franz Hausberger, Theresia und Johann Erharter (Altbürgermeister).

Im Namen der Gemeinde Westendorf gratuliere ich allen Paaren ganz herzlich zu ihrem Jubeltag und wünsche noch viele schöne, gemeinsame und gesunde Jahre.

Bürgermeisterin
Annemarie Plieseis



Christbaumentsorgung

Bis Donnerstag, den 19.1.2017 werden von der Gemeinde die Christbäume kostenlos abgeholt und zur Kompostieranlage gebracht. Die Bäume müssen an den Biomüll-Sammelstellen bereitgestellt werden.

Motor abstellen!

Nun sieht man sie wieder allorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen.

Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Lenker aber auch ein Urlauber, der noch

gemütlich beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde später ein warmes Auto vorfinden will ...

Das ist nicht nur eine Unsitte, sondern schlicht und einfach verboten. Es belastet unsere Luft und hilft auch dem Motor nichts.



Gemeinderatssitzung

Bei der Gemeinderatssitzung am 20.12.2016 wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- + Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe einer Gemeindeförderung
- + Beratung und Beschlussfassung über die Tagsätze und sonstigen Entgelte für das Wohn- und Pflegeheim ab dem Jahr 2017
- + Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise bezüglich des an die Bergbahnen Westendorf zur Verfügung gestellten Partizipationskapitals
- + Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise Alpenrosensaal
- + Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf der „Trappbergquellen“
- + Neuerliche Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Frau Doris Hoffmann über den Ankauf von öffentlichem Gut in Bichling
- + Beratung und Beschlussfassung der Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte ab dem Jahr 2017
- + Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2017 und des mittelfristigen Finanzplanes
- + Information der Bürgermeisterin und der Ausschüsse
- + Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Protokolle stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

Biomüll im Winter

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt.

Da es in der kalten Jahreszeit immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am Tag der Entleerung ins Freie zu stellen.

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.11. gilt wieder die Winterregelung:
Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00
Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.



Gasthaus Steinberg

Winterliche Windau
13. - 22. Jänner 2017

Heimische Lammspezialitäten vom Johannes Maier Windhagelbauer

Natureisstockbahn!

Bahn, Stöcke, Glühwein und Transfer ab € 17,00 pro Person

Mittwoch Ruhetag!

KochArt BOG

Familie Graf | Hinterwindau 54 | 6363 Westendorf | T: +43.5334.2534 | info@gasthaus-steinberg.at | www.gasthaus-steinberg.at



... denk dran ...
Müll verbrennen, vergiftet unsere Luft und schadet Ihrem Ofen!

Wenn Müll Rauchzeichen gibt!



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Kurzparkzonen

Wie schon in der Dezemberausgabe berichtet, wurde in der Gemeinde Westendorf die gebührenfreie Kurzparkzone auf eine Parkdauer von **90 Minuten** vereinheitlicht.

Sie gilt von Montag bis Freitag, jeweils von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr, und am Samstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr,

ausgenommen Feiertage.

Ausnahme: Die Parkdauer vor der Raiffeisenbank beträgt **30 Minuten**.

Hinter dem Raiffeisenbankgebäude gibt es im Übrigen kostenlose Parkplätze!

Die Kurzparkzonen werden laufend überprüft.



Auch der Parkplatz zwischen Sennerei und Billa ist mittlerweile Kurzparkzone.

Verordnung der Gemeinde

Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit vom 20. Juni bis 20. September und vom 20. Dezember bis **20. März** eines jeden Jahres in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene Lärmentwicklung verboten ist.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist besagte Lärmentwicklung zu jeder Tages- und Nachtzeit untersagt. Durch diese Verordnung werden aber der im Landespolizeigesetz geregelte Abschnitt „Schutz vor Störung durch Lärm“ sowie die Baulärmverordnung 1998 der Landesregierung nicht außer Kraft gesetzt! Wir bitten um Rücksichtnahme!

ELGA in Betrieb

In den Krankenhäusern der tirol-kliniken im Großraum Innsbruck und am BKH St. Johann ist am 6. Dezember die elektronische Gesundheitsakte ELGA gestartet. Gespeichert werden momentan nur stationäre Entlassungsbriefe sowie die Labor- und Radiologie-Befunde dieser Häuser. Bis Mai 2017 werden die anderen Bezirkskrankenhäuser folgen. Die niedergelassenen Ärzte und Apotheken werden frühestens in der zweiten Hälfte des Jahres teilnehmen.

Im Vordergrund von ELGA stünden die Patientensicherheit und der patientenzentrierte Informationsaustausch, stellt Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg fest. „Wenn das hilft, das Gesundheitssystem zu verbessern und gleichzeitig die Gesundheitskompetenz der Patienten zu stärken, ist das nicht nur zeitgemäß, sondern auch ein großer Gewinn für die Patienten“, meint er.

Auch die Tiroler Gebietskrankenkasse steht ELGA positiv gegenüber. Gesundheitsdaten könnten so zeit- und ortsunabhängig genau dann zur Verfügung gestellt werden, wenn diese für Diagnostik und Behandlung gebraucht würden, meint TGKK-Obmann Werner Salzburger.

Österreichweit sind schon mehr als 2,7 Millionen E-Befunde seit dem schrittweisen ELGA-Start vor einem Jahr abrufbar. Mittlerweile arbeiteten bereits über 60 Gesundheitseinrichtungen mit der elektronischen Gesundheitsakte.

Letztlich hat nur der Patient selbst den kompletten Überblick über seine Krankenakte und auch darüber, wer auf seine Daten zugegriffen hat. Er kann einzelne Befunde sperren oder verhindern, dass sie überhaupt in ELGA aufgenommen werden. Zur Unterstützung und für Datenschutzfragen gibt es eine eigene Ombudsstelle bei der Patientenvertretung in Innsbruck (siehe unten).

Man kann sich aber auch nach wie vor zur Gänze von der Teilnahme abmelden. Der Widerspruch zur ELGA-Teilnahme ist über www.elga.gv.at oder per Post möglich (siehe unten).

Ombudsstelle:

Zur Information, Beratung und Unterstützung der ELGA-Teilnehmer im Zusammenhang mit der Durchsetzung ihrer Rechte und in Angelegenheiten des Datenschutzes steht in Tirol eine eigene ELGA-Ombudsstelle am Sitz der Tiroler Patientenvertretung in Innsbruck, Meraner Straße 5, zur Verfügung (E-Mail: elga-ombudsstelle@tirol.gv.at).

Abmeldung:

Der Widerspruch zur ELGA-Teilnahme ist über das ELGA-Webportal oder per Post möglich: Das ausgefüllte und eigenhändig unterschriebene Formular ist dazu gemeinsam mit einer Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises an die ELGA-Widerspruchsstelle senden.

Weitere Informationen: www.elga.at (TT)

Stellenausschreibung

Wir suchen DICH

Im Wohn- und Pflegeheim der Gemeinde Westendorf ist ab 1.9.2017 die Stelle als

Lehrling Köchin/Koch

zu besetzen. Die Entlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag für das Hotel- und Gastgewerbe, das Mindestentgelt beträgt monatlich € 645,00 brutto (1. Lehrjahr). Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Von dir werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- Freude am verantwortungsvollem Umgang mit Lebensmitteln
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit
- Bereitschaft auch am Wochenende zu arbeiten
- soziales Verständnis

Bewerbungen sind beim Wohn- und Pflegeheim Westendorf, Dorfstraße 124, 6363 Westendorf, einzubringen. Für Informationen steht Heimleiter Joachim Wurzbauer zur Verfügung. Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Abschlusszeugnis

Für den Gemeinderat:
Bürgermeisterin Annamaria Pliesseis

Dank

Die bisherige Pächterin des Alpenrosensaals, Tina Aschaber, hat am 25. Dezember 2016 in der Wildschönau gemeinsam mit ihrem Partner eine neue Gastwirtschaft übernommen.

Wir wünschen ihr dazu viel Glück und Erfolg und bedanken uns ganz herzlich für die Betreuung unseres Dorfsaals seit 2011.

Der neue Gastronom im Alpenrosensaal wird ab Jänner 2017 der erfahrene Caterer Manfred Hauser aus St. Johann sein, dem wir ebenfalls alles Gute und einen guten Start wünschen.



Aus Überzeugung für Sie da:

Energieberatungsstelle Kitzbühel

Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun?

Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da - ganz in Ihrer Nähe. Die Beraterin in der Energieberatungsstelle Kitzbühel ist Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's: unabhängig, kompetent, produktneutral

Wir bieten Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen,

Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Wie wir beraten

Wir bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft (Tel. 0512-589913), über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Kitzbühel, bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag €120) bei Ihnen Zuhause.

Ihre unabhängige Energieberaterin: Brigitte Tassenbacher

senbacher
Brigitte Tassenbacher, unsere Energieexpertin, ist für Sie da. In der Energieberatungsstelle Kitzbühel steht sie Ihnen nach individueller Terminvereinbarung zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Wenn möglich, bringen Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter 0512-589913 ist ebenfalls möglich.



Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Kitzbühel:

Brigitte Tassenbacher, Tel. 0664/3420138, Mail: b.tassenbacher@a1.net. Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter <https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen> können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter 0512-589913 ist ebenfalls möglich.

Was zu beachten ist:

Winterausrüstungspflicht

Im November war ein ausführlicher Artikel zur Winterausrüstungspflicht abgedruckt. Besonders bei den Urlaubsgästen gibt es aber immer wieder Unklarheiten. Aus diesem Grund werden die Vermieter gebeten, die Richtlinien weiterzugeben.

Für Pkw, Pkw mit leichtem oder schwerem Anhänger und für Klein-Lkw (also bis 3,5 t und B-Führerschein) gilt vom 1. November bis 15. April des Folgejahres eine **witterungsabhängige Winterausrüstungspflicht**. Pkw- und Klein-Lkw-Lenker haben bei winterlichen Fahrbedingungen folgende zwei Möglichkeiten:

+ **Winterreifen:** Bei Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis müssen an allen Rädern Winterreifen angebracht sein. Als Winterreifen werden gesetzlich solche anerkannt, die mit den Bezeichnungen 'M+S', 'M.S.' oder 'M & S' gekennzeichnet sind und mindestens 4 mm, bei Diagonalreifen 5 mm Profiltiefe aufweisen (gilt auch f. Ganzjahresreifen).

+ **Sommerreifen mit Schneeketten:** Als Alternative zur Winterbereifung kann man Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern

montieren. **Das ist allerdings nur erlaubt, wenn die Straße durchgängig oder fast durchgängig mit Schnee oder Eis bedeckt ist.** Ein kilometerlanges Fahren auf einer aphen Straße ist verboten. Die Ketten sind auf den Rädern der Antriebsachse zu montieren.

Beweispflicht bei Unfall mit Sommerreifen: Wenn der Autofahrer, der mit Sommerreifen unterwegs gewesen ist, nicht beweisen kann, dass der gleiche Unfall auch mit Winterausrüstung passiert wäre, trifft ihn jedenfalls ein Teilverschulden.



Der komplette Text war in der Novemberausgabe abgedruckt (nachzulesen auch im Internet unter www.westendorferbote.at/download).

Quelle: ÖAMTC
Symbolfoto: D. Pöpping/pixelio.de

Datenschutzregeln gelten auch für Helmkameras und Dashcams

Kameras überall

Dem Datenschutz kommt in allen öffentlichen Bereichen eine hohe Bedeutung zu.

Grundsätzlich ist jede Aufzeichnung von Bilddaten meldepflichtig.



Auch Filme, die beim Schifahren entstehen, dürfen nicht veröffentlicht werden, wenn darauf fremde Menschen erkennbar sind - außer, man fragt diese um Erlaubnis.

Von dieser Meldepflicht ausgenommen sind unter anderem private Grundstücke und Hauseingänge - aber auch nur dann, wenn nicht auch Bereiche außerhalb des eigenen Grundstücks zu sehen sind.

Diese Regelung gilt sogar für Kameraattrappen.

Auf die Überwachung auf einem Grundstück muss ein Besucher zudem mit einem Schild hingewiesen werden - und zwar so, dass er dieses Schild lesen bzw. erkennen kann, bevor er in den Wirkungsbereich der Kamera eintritt.

Daten aus Überwachungs-

kameras dürfen außerdem maximal 72 Stunden gespeichert werden.

Auch Daten aus einer sogenannten Dashcam, die im Auto montiert ist, dürfen nicht veröffentlicht werden. Ähnlich ist die Regelung bei den Helmkameras, wie sie viele Schifahrer haben: Das Filmen ist erlaubt, eine Veröffentlichung - etwa über youtube - ist verboten, wenn darauf fremde Menschen erkennbar sind.

Nähere Informationen gibt die Datenschutzbehörde unter www.dsb.gv.at

Quelle: TT



Am Anfang des neuen Jahres möchten wir gerne noch einmal zurückblicken. Unsere Mitarbeiter waren 2016 wieder fleißig unterwegs um für Sie die aktuellsten Reisetipps einzuholen.

Sandra bereiste neben Südafrika und Vietnam auch Lissabon, Porto und die Algarve. Im Herbst wurden auf Inforeisen nach Lanzarote, Fuerteventura und Zypern direkt vor Ort die Highlights für den Sommer 2017 präsentiert.

Hannes war schon zum 15. mal zum Einrad'n auf Mallorca. Bei einer 2-wöchigen Reise in den Westen Kanadas wurden neben den Attraktionen auf Vancouver Island auch die Mountainbike-Trails in der Olympiastadt Whistler Mountain getestet. Auf einem Kurztrip nach Bergen/Norwegen wurde unter anderem auch das Quartier für unsere Nationalmannschaft anlässlich der Rad-WM 2017 ausgesucht und reserviert.

Helmut's jährliche USA-Reise führte ihn diesmal von Memphis entlang des Mississippi nach New Orleans und weiter nach Florida.



Meierhofgasse 14, 6361 Hopfgarten www.gti.at Tel: 05335 2985 Fax: 05335 3949 email: office@gti.at

Clever Reisen mit Frühbucheerpreisen

Frühbucher sparen nicht nur sondern sichern sich auch noch freie Zimmer im Hotel ihrer Wahl 😎

Spätbuchern bleiben nur noch die Restkapazitäten – meist überbelegte Hotels in schlechter Lage 😞

Also schnell zu GTI-Reisen – dort gibt es kostenlose und ausführliche Beratung mit tagesaktuellen Angeboten.

NEU - Flugpauschalreisen nach Kroatien

ab/bis Salzburg - 4 x wöchentlich in 1:20 Stunden nach Split und Dubrovnik inkl. Transfer vor Ort z.B.

13.6. Hotel Aurora/Podgora 7 Nächte ÜF € 459 p.P.

12.6. Hotel Adriatic/Dubrovnik 7 Nächte ÜF € 432 p.P.

13.6. Velaris Resort/Insel Brac 7 Nächte ÜF € 480 p.P.

Familienangebote in den Sommerferien 2 Erw.+ 2 Ki.

11.7. Hotel Dalmacija/Makarska 7 Nächte HP € 2.387

13.7. Hotel Epidaurus/Cavtat 7 Nächte AI € 2.698

Hinweise des Bundeskriminalamtes

Achtung: Schidiebstaahl

Moment – die Schier, wo waren die gleich noch einmal? Die hatte man doch vor dem Einkehrschwung im Schiständer stehen gelassen, so wie immer. Sie werden doch nicht gestohlen worden sein?

Werden sie in vielen Fällen leider doch. Man glaubt gar nicht, wie oft. Rund 35 Paar Schi täglich kommen hierzulande ihren Besitzern abhanden. Mehr als 5000 Anzeigen verzeichnet die Polizei pro Jahr.

Meistens sind die Bretter, die für viele Freizeitsportler die Welt bedeuten, auf Nimmerwiedersehen dahin. Denn die Aufklärungsrate liegt bei mageren zwei Prozent. Da heißt es aufpassen auf seine Carver und Boards, so einem diese lieb und teuer sind. Und Letzteres, also teuer, waren sie beim Kauf in jedem Fall.

Das Bundeskriminalamt (BK) bietet im Internet den „Sicheren Skipass“ an. Schifahrer können den Vordruck dort direkt herunterladen und mit den Daten der aktuellen Schier versehen: Mar-

ke, Modell, Seriennummer, Farbe.

Mit diesem Pass kann dann im Verlustfall Anzeige erstattet werden. Und auch das Wiederfinden von gestohlenen Schiern wird erleichtert. Oder das Identifizieren, wie das in der Sprache der Kriminalisten heißt.

Damit die Brettl aber gar nicht erst in falsche Hände geraten, empfiehlt das BK, Folgendes zu beachten.

- Getrennt aufstellen. Vor der Rast in der Schihütte sollten die Schi nicht paarweise, sondern getrennt, also an verschiedenen Stellen, abgestellt werden. Diebe haben es eilig und nehmen sich nicht die Zeit, passende Schi zusammenzusuchen.
- Die Schier immer im Auge behalten, sofern das möglich ist.
- Schiträger versperren. Viele Schifahrer befördern den reinsten Luxus auf dem Autodach: Boxen und Schiträger, die alle Stückln spielen, mit viel Platz für den ohnehin sehr materiallastigen Win-



Am besten stellt man seine Schier vor belebten Schihütten getrennt auf (Symbolfoto: A. Sieberer).

- tersport. Sollte man da, vielleicht aus Bequemlichkeit, auf das Versperren des Dachgeräts verzichten? Keinesfalls, warnt das BK. Stößt ein Schidieb auf ein Hindernis, sucht er sich ein leichteres Objekt.
- Ab in den Hotelkeller. Wer sich nicht nur einen Schitag, sondern gleich einen Winterurlaub gönnt, findet in den meisten sportiven Hotels einen Schikeller. Oft gibt es dort auch eine Art „unbemannte Security“ wie versperrbare Schiständer oder Schränke zum Aufbewahren von Schischuhen. Diese sollte man nutzen, auch wenn der Weg in den Keller der Unterkunft beschwerlich erscheinen mag.
- Beruhigt versichern? Man kann seine Schi zum Schutz gegen Diebe auch versichern. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) warnt aber: Die Kosten liegen bei bis zu 15 Prozent des Kaufprei-

ses; doch im Schadensfall wird nur ein Teil des Neupreises ersetzt, es bleibt ein Selbstbehalt. Das Kleingedruckte einer solchen Versicherung sollte man sich also ganz genau ansehen.

- Geliehen und gestohlen. Sich Schier auszuleihen ist groß in Mode. Gar manch ein Pistenartist will immer mit einem topaktuellen Paar über die Pisten carven. Doch auch beim Verleih sollte vorher geklärt werden, wer welche Kosten tragen muss, wenn sich ein Langfinger die geliehenen Fahrbehelfe gekrallt hat.
- Ehrlich währt am längsten. Nicht jeder angezeigte Schidiebstaahl ist aber auch wirklich ein solcher. Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Diebstahl frei erfunden wird, um Geld von einer Versicherung abzukassieren. Für ein solches Verhalten gibt es ein unmissverständliches Wort: Betrug.

Handy am Steuer

Das Telefonieren während des Autofahrens ohne Freisprecheinrichtung ist schon seit längerer Zeit strafbar. Bisher mussten die Sünder jedoch angehalten werden. Die neue Gesetzeslage erlaubt nun auch den Beweis durch ein Radarfoto.

Ablenkung spielt bei besonders vielen Unfällen eine

entscheidende Rolle, wie Untersuchungen belegen.

Symbolfoto: ÖAMTC



Westendorf vermittelte Tiroler Adventbrauchtum

Anklöpfler im Wiener Rathaus

Der berühmte Wiener Rathaussaal, der alljährlich Ort des Tiroler Balles in Wien ist, war am Samstag, den 10. Dezember Zentrum des jährlich stattfindenden internationalen Adventsingens in dem aus Tirol die Westendorfer Anklöpfler-Gruppe das Wiener Publikum begeisterte.

Der anschließende Auftritt im Wiener Rathauskeller auf Einladung des Tirolerbund-Obmannes Dr. Herwig Pelzer und des geschäftsführenden Obmannes Hannes Baumgartner war der nächs-

te große Erfolg der Westendorfer. Die Aufführung der Anklöpfler, die in der Adventzeit normalerweise jeden Donnerstag und Sonntag in Westendorf, alten Traditionen entsprechend, von Haus zu Haus ziehen und mit ihren einfühlsamen Liedern Weihnachtsstimmung verbreiten, begeisterte und berührte auch das Wiener Publikum, das mit lang anhaltenden Applaus den Westendorfern dankte.

Den Abschluss bildete am Sonntag die musikalisch-gesangliche Gestaltung der

Heiligen Messe in der Kirche St. Ägid im Heurigenort Gumpendorf im 6. Bezirk der Stadt Wien.

Voller Andacht lauschten die Gläubigen in der Kirche den gehaltvollen Klängen des Westendorfer Anklöpfler-Chores, bestehend aus Stefan Tilg, Stefan Krimbacher (musikalische Begleitung mit dem Akkordeon),

Bgm. Annemarie Plieseis, Elisabeth Schmid, Kathrin Stöckl, Martina Stöckl, Kathi Antretter, Irene Eisenbach, Michael Stöckl, Herbert Posch mit seiner Gitarre und Diakon Roman Klotz, der dem Wiener Publikum religiöses Brauchtum aus Tirol in launigen Worten vermittelte.

Fotos: Ch. Stöckl



Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Präsidenten-Wahl

Westendorfer Ergebnis der Bundespräsidenten-Nachwahl am 4.12.2016:

- **Nobert Hofer:** 763 Stimmen = 47,30 %
(bei der Stichwahl im Mai: 782 Stimmen = 53,71 %)
- **Alexander Van der Bellen:** 850 Stimmen = 52,70 %
(bei der Stichwahl im Mai: 674 Stimmen = 46,29 %)

Alpenschule

Ein großes Dankeschön

Einer der größten Gönner der Alpenschule ist Gernot Langes-Swarovski. Seit der Gründung der Alpenschule vor 20 Jahren ist er von dieser einmaligen Idee der Schuljugend auf dem Bergbauernhof begeistert und ein echter Freund und Förderer geworden.

Im Beisein von Gründer Dr. Josef Ziepl, Obmann Dir. Franz Berger und Geschäftsführerin Birgit Kluibenschädl konnte Gernot Langes-Swarovski im Dezember eine Ehrenurkunde mit einer „Alpenschule-Glocke“ überreicht werden. Diese eigens von der Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck gegossene Bronze-Glocke trägt vier Symbole: den Hl. Nikolaus als Patron der Gemeinde Westendorf, den Schriftzug „Ti-

rol“ als Schulstandort in den Alpen, das Jahr 2016 als Jubiläumsjahr für das 20-jährige Bestehen der Alpenschule und die Kuh als Symbol für unsere Bergbauern. In der Alpenschule gibt es dieselbe Glocke – aufgehängt in einem Glockenstuhl vor dem Haus. Mit dieser wird zum gemeinsamen Essen zusammengeläutet, wenn Schulklassen auf Naturerlebniswochen am Salvenberg sind.

Gernot Langes-Swarovski ist davon überzeugt, dass das Alpenschule-Projekt eines der wertvollsten und schönsten Projekte für unsere Schuljugend in Europa ist. Somit bleibt uns im Namen aller Bergbauern-Partner und Mitarbeiter der Alpenschule nur mehr eines zu sagen: Dankeschön, Gernot!



Übergabe der Ehrung: Förderer Gernot Langes-Swarovski (vorne), Alpenschule-Gründer Dr. Josef Ziepl, Obmann Dir. Franz Berger, GF Birgit Kluibenschädl (v.l.n.r.)

Bild unten: Ehrenurkunde und Glocke für unseren großen Förderer Gernot Langes-Swarovski



*Es war einmal eine Glocke,
die machte baum, baum
und es war einmal eine
Flocke,
so leis als wie im Traum.*

*So leis als wie im Traum
und als vieltausend gefallen
leis,
da war die ganze Erde
weiß,
als wie vom Engleinflaum.*

(Christian Morgenstern)

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Rund um's Haus - Service
Westendorf Hannes Schwaiger
Tel. 0664 210 19 44

Winterdienst
Schneeräumung
maschinell und per Hand
Streuung

Apfelspende



Durch das Entgegenkommen der Raiffeisenbanken von Brixen und Westendorf ist es auch im heurigen Winter möglich, dass die Kinder der Neuen Mittelschule in der großen Pause saftige Äpfel genießen können und damit zu wichtigen Vitaminen kommen. Vielen Dank dafür!

Die Polytechnische Schule berichtet

Silbermedaille in Göteborg

Fa. Hofer KG stellt sich vor

In der wirtschaftlichen Fachbereichsgruppe wurde kürzlich die Fa. Hofer KG vorgestellt. Frau Meissl informierte über die Besonderheiten des Diskonters sowie die ausgezeichneten Ausbildungsmöglichkeiten durch eine Lehre bei Hofer. Danach durfte ein Schüler mit ihr als Personalexpertin ein Bewerbungsgespräch durchführen, das im Anschluss gemeinsam mit allen Schülern analysiert und besprochen wurde. Wir bedanken uns für die wertvollen Tipps, die zukünftig bei aktuellen Vorstellungsgesprächen sicher hilfreich sein werden.

Matthias Moser bei den Euro Skills (Berufs-Europameisterschaften) 2016

Wir möchten auf diesem Weg unserem ehemaligen Schüler, Matthias Moser, zur erfolgreichen Teilnahme bei den Euro-Skills 2016 ganz herzlich gratulieren.

Vom 1. bis 3. Dezember fanden diese Berufs-Europameisterschaften in Göteborg statt. Matthias holte im Bereich „Electrical Installations“ hinter einem Schweizer Teilnehmer die Silbermedaille.

Im starken Abschneiden der österreichischen Teilnehmer zeigt sich auch der erfolgreiche Weg im Berufsleben über den Einstieg mit einer

Lehre. Das Team aus Österreich bestand aus 35 Teilnehmern und Österreicherinnen und hat insgesamt 14 Medaillen errungen.

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

www.pts-brixen.tsn.at
E-mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012
Fax: 05334 82014



Matthias Moser, Vizeeuropameister der Elektrotechniker



Vorlesestunde



Die erste Deutschgruppe der 4. Klassen der NMS hatte die Idee, eine Vorlesestunde mit den Erstklasslern der VS durchzuführen. So wurden nette Advent- und Weihnachtsgeschichten vorbereitet, die dann in kleinen Gruppen vorgetragen wurden. Abgerundet wurde die Stunde mit Zeichnungen und Basteleien zu den Texten, an denen sowohl die Kleinen als auch die Großen ihre Freude daran hatten.

SANDSTRAHLEN IN PERFEKTION!

Strahl Tech
NANO TECH

STRALENDE AUGEN...

...und alles aus einer Hand

- Sandstrahlen
- Fassadenmalerei und Ausbesserungsarbeiten vom firmeninternen Malermeister
- Holzschutz
- Gerüst

... und wer dann noch mehr bezahlt, ist selber Schuld!

Familie Brunner | Tel. 0664 380 97 44
Seiblschwendweg 13 | 6365 Kirchberg in Tirol

TVB dankt den Aunern

Mit Ende des Jahres 2016 gehen der Alpenrosensaal und die Familie Aschaber getrennte Wege.

Wir möchten uns in diesem Zuge ganz herzlich bei Tina und Peter für die jahrelang gute und reibungslose Zusammenarbeit mit dem Alpenrosensaal bedanken.

Die beiden Auner sorgten nicht nur bei unseren eigenen TVB-Veranstaltungen dafür, dass diese immer zum Erfolg wurden. Sie belebten den Alpenrosensaal und das Dorf mit zahlreichen Events und boten so auch unseren Gästen attraktive Unterhaltungsprogramme an. Viele Menschen besuchten dank des eifrigen Einsatzes der beiden Westendorf sogar als Urlaubsort.

Liebe Tina, lieber Peter, es war uns immer eine Freude, mit euch und dem Alpenrosenteam zusammenzuarbeiten. Wir wünschen euch nun für eure neuen Projekte alles Gute und freuen uns auf weitere, gemeinsame Projekte.

Max und Stephan mit Team

Neuer Vermieter-Manager

Der Tourismusverband erweitert sein Serviceangebot für die heimischen Vermieter wieder um eine Stufe. Der Vermieter-Manager ist ein Onlineportal (<http://manager.brixental.com>), auf dem Vermietungsbetriebe alle möglichen Infos rund um den TVB erhalten.

Regelmäßig eingestellte Neuigkeiten aus der Wirtschaft oder von Reiseveranstaltern erweitern das Serviceangebot genauso wie wertvolle Tipps und Tricks zur Arbeitserleichterung im Vermieteralltag.

Nach dem Motto: „Alles auf einen Blick / Klick“, findet man dort täglich gebrauchte Informationen wie z.B.

- Download des aktuellen Wetterberichtes
- aktueller Schneebericht der Bergbahnen
- individuell einstellbarer Veranstaltungskalender nach Datum
- Zugriff auf das Online-

Bildarchiv der Kitzbühler Alpen
- Informationen zur Vermieter-Mini-Homepage
- kleine Programme (Widgets) zur Erweiterung der Vermieter-Websites
- u.v.m.

Diese Informationen liefern dem Gastgeber nicht nur in der Angebotsphase eine wertvolle Unterstützung, sondern bieten auch für die Vor-Ort-Betreuung der Gäste eine Menge Hilfestellungen. Der TVB möchte seinen Betrieben mit dem neuen Vermieter-Manager dabei helfen, täglich anfallende Arbeiten noch effizienter, übersichtlicher und schneller durchzuführen – und das noch qualitativ.

Die Zugangsdaten zum neuen Vermieter-Manager bleiben dieselben wie bei der Vorgängerversion. Die Logindaten sind auch in den Tourismusbüros erhältlich!

Minispielground

Auch in diesem Winter stellen TVB und Bergbahn Westendorf wieder den Minispielground auf der Schiwiese zur Verfügung. Dieser erweitert das Angebot im Dorfzentrum nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern bietet für die Schischulen gleichzeitig attraktive Möglichkeiten zur Unterrichtsgestaltung.

Bereits im letzten Winter wurde der neue Minispielground gut angenommen und von Gästen und Einheimischen sehr gelobt. Aus diesem Grund wurde der

Park für diesen Winter noch zusätzlich erweitert und ein wenig vergrößert.

Nachdem dieser Park allerdings zu jeder Tages- und Nachtzeit von allen Seiten her begehbar ist, möchten wir darauf hinweisen, dass die Benutzung des Minispielgrounds auf eigene Gefahr ist. Zusätzlich bitten wir zu beachten, dass der Park nur während der Liftöffnungszeiten geöffnet ist und das Betreten des Geländes während der täglichen Wartungsarbeiten nicht gestattet ist.



Öffnungszeiten

In der Wintersaison hat das Büro Westendorf wie folgt geöffnet:

- Montag – Freitag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr
- Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Sonntag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Der öffentliche Bereich im TVB-Büro steht den Gästen täglich von 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr durchgängig zur Verfügung – auch am Wo-

chenende!

Gästeehrungen im Winter 2016/17

Im kommenden Winter finden die Gästeehrungen des Tourismusverbandes wieder jeden Montag um 17:00 Uhr statt. Wir bitten alle Vermieter, die zu ehrenden Gäste bis spätestens Montag, 12:00 Uhr im Infobüro Westendorf anzumelden! Dort erfahren Sie dann auch den sich wöchentlich ändernden Ehrungsort.

Skishows

Nach drei erfolgreichen Skishows im vergangenen Winter bietet Westendorf seinen Gästen auch 2017 wieder drei beeindruckende Skishows auf der Schiwiese an. Die neuen Termine für diese Saison sind:

- Dienstag, 14. Februar,
- Dienstag, 21. Februar,
- Dienstag, 07. März.

Die Shows beginnen jeweils um 20:00 Uhr. Bereits ab 19:00 Uhr heizt ein DJ auf

der Schiwiese so richtig ein. Damit bietet Westendorf seinen Gästen dieses Jahr erstmals auch einen nächtlichen „Diskoskilaufer“ an.

Gäste dürfen sich u.a. auf Demoteams der Schischulen und des Skiclubs freuen. Auch mit dabei: die Flugschule Westendorf, ein „Pistenbully-Ballett“ der Bergbahn Westendorf sowie eine beeindruckende Lasershow. Der Eintritt ist übrigens frei!



Kinderbetreuer für Sommer gesucht

Der TVB Westendorf sucht für den kommenden Sommer (Einsatzzeit Juni bis September) eine Kinderbetreuung!

Im Rahmen der Tiroler Familiennester organisieren wir seit Sommer 2016 ein eigenes, betreutes und tägliches Kinderprogramm (Mo-Fr). In diesem Zuge ist unser überwiegend naturnahes Programm zu betreuen, selbstverantwortlich zu organisieren und zu planen. Der regelmäßige Austausch mit Partnerbetrieben ist dabei ebenso wichtig wie das Einbringen eigener, kreativer Ideen und Spaß bei der Arbeit mit Kindern. Erfah-

rung mit der Betreuung von Kindern wird vorausgesetzt. Entsprechende pädagogische Ausbildungen sind ebenso von Vorteil wie eine weitere Fremdsprache (Englisch oder Niederländisch).

Wir bieten eine spannende, abwechslungsreiche und vor allem eigenverantwortliche Tätigkeit in einem tollen Team. Kreative und kommunikative Menschen sind hier genau richtig. Wenn Sie Interesse daran haben, unser Kinderbetreuungsteam zu verstärken, freuen wir uns über eine Bewerbung an info@westendorf.com. Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

KSKGYM

FITNESS KAMPFSPORTCENTER

WWW.KSKGYM.AT BRIXENTAL/TIROL

KURS PLAN WINTER

BBP (Bauch - Beine - Po) * NEU *
Start Montag 09. Januar von 09:00 bis 09:50 Uhr

H.I.I.T. (Hoch Intensive Intervall Training)
Start Dienstag 10. Januar von 18:30 bis 19:20 Uhr

ZIRKELTRAINING
Start Mittwoch 11. Januar von 09:00 bis 10:00 Uhr

H.I.T. (Hochintensitäts Intervall Training)
Start Freitag 13. Januar von 18:00 bis 18:50 Uhr

10 Einheiten zu 50 Euro, für Mitglieder sind die Kurse kostenlos. Jederzeit einsteigen möglich

365 TAGE IM JAHR 24 STUNDEN AM TAG GEÖFFNET!

TRAINIEREN SIE IM KSK GYM,
WANN IMMER SIE WOLLEN DURCH
JEDERZEITIGEN ZUTRITT MIT IHRER
PERSÖNLICHEN CHIPKARTE!

UM NUR €39,- PRO MONAT*!

Jetzt anmelden und bis 01. Februar
die anmeldegebühr von € 28,60 sparen!
inkl. professionell für Sie erstellter Trainingsplan
inkl. Einführung durch einen unserer Trainer.
Unser Team ist für Sie da:
jeden Montag bis Freitag von 10:00 - 12:00 Uhr
und 16:00 - 18:00 Uhr
[*Mind. Vertragsdauer 12 Monate]

YOGA, mit die BIRGIT PAPP
Start Freitag 13. Januar vom 08:30 bis 09:45 Uhr
10 Einheiten zu € 90, Mitglieder vom KSK GYM zahlen € 60



KICKBOXEN FÜR ERWACHSENE:
Montag - Mittwoch - Freitag 19:00 Uhr

**KICKBOXEN FÜR KINDER UND
JUGENDLICHE:** Freitag 17:30 Uhr

Anmeldung / Information bitte bei der Rezeption KSK GYM
oder rufen Sie an unter 05334 - 20045.
Schmiedgasse 5 - 6364 Brixen im Thale - info@kskgym.at

Borussia Dortmund - ein Jahresrückblick

2016 war eines der intensivsten Jahre rund um den BVB, welches es seit Beginn der Kooperation gab. Sowohl im Brixental als auch in Dortmund selbst konnten viele Werbe- und Eventakzente gesetzt werden.

Doch beginnen wir von vorne: Im Brixental ranken sich ja die diversesten Geschichten rund um die Kooperation zwischen TVB und BVB. In vielen öffentlichen Diskussionen geht es immer darum, ob die jährlich ca. 460.000 Euro wirklich gut und sinnvoll angelegt sind. Auch extern durchgeführte Werbewertanalysen, die dem TVB ein äußerst positives Werbezeugnis ausstellen und weit mehr als 1,5 Mio. Euro Werbewert pro Jahr bestätigen, gelten nur selten als Erfolgsfaktor in der heimischen Bevölkerung.

Sport im Allgemeinen und Fußball im Speziellen gelten von jeher als äußerst emotionale Werbeplattformen, über die immer viel diskutiert werden. Dass dies auch im Brixental so ist, bestätigen auch die Tatsachen, dass über millionenschwere TV-Kampagnen aus der Vergangenheit weitaus weniger (emotional) debattiert wurde.

Doch zurück zum BVB: Die Funktionäre des Tourismusverbandes haben sich damals bewusst für eine Kooperation mit einem deutschen Profifußballverein entschieden, um sich noch stärker auf dem deutschen Markt auszubreiten und eine neue Zielgruppe anzusprechen. Borussia Dortmund war zu dieser Zeit – und ist

es auch heute noch – ein absoluter Glücksgriff für das Brixental. Kaum ein anderer Verein emotionalisiert in Europa mehr, kein anderer deutscher Verein hat einen höheren Zuschauerschnitt im Stadion (über 80.000!) und nur wenige Fußballvereine haben höhere Einschaltquoten im TV.

Zudem haben Gäste aus den norddeutschen Bundesländern die längste Aufenthaltsdauer im Brixental.

Was jedoch auch der TVB lernen musste: Eine genaue Messung der wirklichen Übernachtungszahlen anhand von Bundesländervergleichen ist schwierig bis unmöglich durchzuführen. Viele der derzeit 593 BVB-Fanclubs, die über Kampagnen auch vom TVB erreicht werden, sind teilweise über ganz Europa verteilt.

Ein Beispiel aus der Praxis: Beim jährlichen BVB-Fanclubturnier in Westendorf – im Jahr 2016 nahmen daran 14 Mannschaften teil – konnten bisher Fanclubs aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Slowakei und Südtirol gezählt werden. Ein weiteres Beispiel: Die jährlich stattfindende Evonik-Fußballschule des BVB in Westendorf – 2016 mit 128 Kindern ausgebucht – ist jedes Jahr gefüllt mit einer internationalen Gästeschicht. Neben deutschen und österreichischen Kindern durften wir schon Familien aus Spanien, Italien, England, Niederlande, Schweden, dem Oman und sogar aus China begrüßen, die teilweise extra ihren Urlaub ins Brixental verlegten. Familien der Fuß-



Großer Andrang beim BVB-Testspiel (Bild: K. Tropper)

ballschule bleiben übrigens im Schnitt 10 bis 14 Tage in Westendorf.

Größtes Highlight im Brixentaler Sommer 2016 war mit Sicherheit das (leider nur kurze) Trainingslager des BVB. Hier sei allerdings zu erwähnen, dass die Länge des Trainingslagers einzig und allein Borussia Dortmund bestimmt und der TVB keinen Einfluss darauf hat. Zu den öffentlichen Trainingseinheiten am Sportplatz in Brixen bemühten sich täglich zwischen 700 und 1.000 Zuschauer. Das 2016 erstmalig stattfindende Freundschaftsspiel zwischen Borussia Dortmund und dem FC St. Pauli hätte mehr als fünfmal ausverkauft werden können. 1.200 Fans hatten dennoch die Möglichkeit, das Spiel in Brixen zu verfolgen; übrigens wurde das Spiel per Livestream in voller Länge in die ganze Welt geschickt.

Nach mehr als 700 Autogrammjägern musste die Autogrammstunde in Westendorf zeitbedingt vorab abgebrochen werden.

Und noch ein Beispiel aus der Praxis (erzählt von einem Brixentaler Vermieter): „Hätten sie sich nicht ein BVB-Trikot angezogen, als sie aus dem Haus gingen, hätte ich gar nicht mitbekommen, dass sie wegen dem Trainingslager und dem BVB hier sind.“ Viele Gäste sind also sowohl für TVB als auch für Vermieter nicht direkt der Zielgruppe BVB-Fan zu zu ordnen.

Von der heimischen Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt: Auch abseits vom BVB entwickelten sich wertvolle Kontakte und Kundenschichten. So konnte das Brixental bereits mehrfach Workshops und Seminare von BVB-Sponsoren ins Brixental holen und sogar ein BVB-Golfturnier ausrichten. Darunter befinden sich übrigens so namhafte Unternehmen wie Opel, Puma, Evonik, Signal Iduna oder auch der BVB selbst – Potentiale von jeweils mehreren 10.000 Mitarbeitern.

Derzeit laufen, völlig unabhängig zum BVB, Gespräche mit anderen BVB-Sponsoren, künftig vermehrt

Synergien zu nutzen und neue Vertriebswege für den TVB zu generieren. Ein eigenes Buchungsportal für Geschäftskunden wird bereits Anfang 2017 an den Start gehen.

Schauen wir einmal ein paar hundert Kilometer weiter in Richtung Norden – direkt nach Dortmund und Umgebung: Die klassischen Werbemaßnahmen wie die Kitzbüheler-Alpen-Bandenwerbung oder die TV- und Videowall-Werbung im Stadion lassen wir einmal beiseite. Jeder kennt diese Werbemaßnahmen mittlerweile. Und auch das große Glück bei der Szenenauswahl in sämtlichen Free-TV-Sportnachrichten ist bekannt; hier scheinen die Kitzbüheler Alpen tatsächlich überdurchschnittlich oft auf; ein wenig Glück gehört eben auch dazu! Wir berichten lieber über Maßnahmen, die abseits der bekannten Geschichten stattfinden. Dazu gehören u.a. regelmäßige Präsentationen der Region im VIP-Bereich des Stadions (Zielgruppe: mehrere tausend Geschäftskunden!). Weiter präsentiert sich der TVB im Stadion selbst, in der angrenzenden BVB-Welt (Shop) und bei jedem Heimspiel im Stadionmagazin.

2016 erweiterte sich das Brixentaler Werbeaufgebot erneut um eine großartige, emotionale Form der Regionwerbung vor Ort. Zu gewissen Heimspielen bietet der BVB seinen VIP-Gästen ein „Almhüttentzelt“ zur After-Party an. Das Brixental

steuert Kulinarik (in Form von Köchen, Speisen und Schnaps) und musikalische Tiroler Einlagen bei. Weitläufigen Meinungen, der TVB hätte für die komplette Zelt-Infrastruktur aufzukommen, sei hier deutlich widersprochen. Die Finanzierung dieser Veranstaltung läuft ausschließlich über den gesonderten Ticketverkauf für das Brixentaler Almzelt. Mehr noch: Mittlerweile wird das Brixental für die Ausrichtung einiger Almselte sogar noch zusätzlich entlohnt!

Ebenfalls zur Kooperation gehören natürlich die modernen und sozialen Medien. Eine ständige Bannerpräsenz auf BVB.de, mehrmalige redaktionelle Beiträge über das Brixentaler Urlaubsangebot und mehrere Newsletter an über 600.000 aktive Adressen bilden dabei das Grundgerüst der Online-Kampagnen. Auch in der BVB-eigenen App hat das Brixental einen fixen Platz. Gemeinsam durchgeführte Facebook-Kampagnen und Gewinnspiele erreichen nicht selten zwischen 500.000 und 1,5 Mio. Menschen in weniger als 24 Stunden. Borussia Dortmund liefert so insgesamt die zweitmeisten Besucher auf der Kitzbüheler-Alpen-Homepage. Nur die SkiWelt-Website ist stärker.

Alle, die mehr zur Kooperation mit Borussia Dortmund wissen wollen, sind jederzeit gerne dazu eingeladen, sich nähere Informationen direkt im TVB zu holen.

Redaktionsschluss: 24. Jänner

13 - 22

KochArt - Regionswoche

Lammpezzialitäten vom heimischen Lamm aus den Kitzbüheler Alpen bei allen Mitgliedern der KochArt.tirol
Detaillierte Infos unter www.kochart.tirol

So 15 13:30

Pferderennen auf Schnee in Westendorf

Das internationale Pferderennen auf Schnee in Westendorf findet im Jahr 2016 wieder statt. Die Trabrennbahn ist am Feld direkt neben dem Campingplatz in Westendorf. Es werden wieder über 80 Pferde erwartet.

Programm: 6 Trabrennen, 1 Trabreiten, 1 Norikerfahren, 1 Pony-Minitrabrennen, Totto im Zielgelände

Für Verpflegung ist selbstverständlich ausreichend gesorgt!
Eintritt: EUR 5,-

Mo 16 16:00

Outdoor Après-Ski Party Kirchberg

Après Ski mit Live-Act „S. und G. guitars“ am Dorfplatz Kirchberg. Verpflegung: Bechlwirt und Klausenfalle

Mo 16 20:00

Benefizkonzert Wiener Johann Strauß Galakonzert

Der Rotary-Club Wörgl-Brixental und der Rotary Club Kitzbühel veranstalten ein Benefizkonzert mit der Band K&K Symphoniker mit Dirigent Prof. Mag. Martin Kerschbaum in der arena365.

Saaleinlass/Sektempfang: 19:00 Uhr

Der Erlös kommt bedürftigen Familien in Kirchberg in Tirol, dem Verein „rainbows“ Tirol und den beiden Sozialfonds der Rotary Clubs Wörgl Brixental und Kitzbühel zugute.

Kartenvorverkauf: Kategorie A: € 45,- / Kategorie B: € 30,-
Restkarten an der Abendkasse: Kategorie A: € 50,- / Kategorie B: € 35,-

Kartenvorverkauf bei allen Raiffeisenbanken in Kirchberg, Kitzbühel, St. Johann und Wörgl und im TVB Kirchberg

Di 17 20:00

ALPENIGLU Ice Party Hochbrixen No.1

Führungen durch die ICE LAND Ausstellung und viele Highlights für die Partygäste im Iglu Dorf auf Hochbrixen. Die Kulisse der Iglus, tolle Lichteffekte auf Schnee und Eis, coole Chill Out- und House Musik vom DJ und Cocktails aus echten Eisgläsern, stilecht serviert an der Eisbar sorgen für eine einmalige Stimmung unter dem winterlichen Sternenhimmel. Frühzeitig angereiste Damen dürfen sich auf die Schlumberger Ladies Night Aktion mit eisgekühltem Sekt für free freuen. Party und Gondelfahrten sind gratis. Eintritt in die Eisbar inklusive Führung durch die Eiskunstausstellung pro Person 3,- EUR (ermäßigter Ice Party Preis).

Mi 18 06:00

ORF Live-Sendung „Guten Morgen Österreich“

Von 6:00 - 9:00 Uhr am Parkdeck Pöllmühle in Kirchberg.

Mi 18 10:00

FIS Riesentorlauf der Herren am Gaisberg

Ein Rennen der Raiffeisen FIS-Serie Tirol mit einem internationalen und hochkarätigen Starterfeld Weltcup-Läufern und der Nachwuchselite. Startzeit - 1. Durchgang 10:00 Uhr, 2. Durchgang 13:00 Uhr

Siegerehrung anschließend im Zielgelände.

Do 19 18:00

FIS Slalom der Herren - Hahnenkamm Warm Up

Slalomsporth der Extraklasse und Skistars aus nächster Nähe – die besten Slalomläufer der Welt nehmen bei diesem wohl am stärksten besetzten FIS-Rennen die Gelegenheit für einen letzten Test unter Rennbedingungen vor dem Hahnenkammrennen war. Der internationale FIS-Alpenrosenpokal geht auf der beleuchteten Nachtpiste im Westendorfer Ortszentrum in Szene. Eintritt: EUR 5,-
Beginn: 1. Durchgang 18:00 Uhr / 2. Durchgang 20:30 Uhr

Fr 20 17:00

Sau're Zipfl-Party im Café Hochland in Aschau

„Sau're Zipfl“ Party - die Wirtsleute spendieren an Haufen „Sau're Zipfl“. Dazu gibt's bärige Musik mit dem Duo „Herz Tirol“. Freiwillige Spenden für den Sozialsprengel.

20 - 22

77. Hahnenkammrennen Kitzbühel

www.hahnenkamm.com

Mo 23 16:00

Outdoor Après-Ski Party Kirchberg

Après Ski bei der Skiwiese in Kirchberg mit Live-Act: „Frans Duijts“. Verpflegung: Schatzeralm und Eisbar

Mo 30 16:00

Outdoor Après-Ski Party Kirchberg

Après Ski mit Live-Act „saint john green leaves“ am Dorfplatz Kirchberg. Verpflegung: Bechlwirt, Servus Bar, Almrauschbar und Klausenfalle.

Di 31 20:00

ALPENIGLU Ice Party Hochbrixen No.2

Detaillinfos siehe Veranstaltung vom 17. Jänner. Party und Gondelfahrten sind gratis. Eintritt in die Eisbar inklusive Führung durch die Eiskunstausstellung pro Person 3,- EUR (ermäßigter Ice Party Preis).

Benefizabend

Ein Großaufgebot an Musikanten spielte am 2. Dezember im Alpenrosensaal Westendorf für eine gute Sache. „Musikanten spielen für Musikanten“ hieß es fünf Stunden lang.

Bis zuletzt konnte das Publikum begeistert werden. Vom Volkslied über Oberkrainermusik bis zu Alphornmelodien war von den Gruppen (Alphornbläser, Unterland-Echo, Westendorfer Viergsång, die Jungen Tiroler, Spertentaler Musikanten, Orig. Tiroler Kaiser-Echo, Vöslauer Spatzen, Westen-

dorfer Zwoagsång, Auner Alpenspektakel, Volx Tirol, Brixentaler Light) alles zu hören. In gekonnt souveräner Weise führte Radio-UI-Moderator Ingo Rotter durchs Programm. Das Orig. Tiroler Kaiser-Echo, welches nach vielen Jahren wieder einen unvergesslichen Eindruck ihres Können gab, zeigte dass der Spruch „Einmal Musikant – immer Musikant“ stimmt.

Bei diesem Fest der Musik kamen viele Musikkollegen aus Nah und Fern und spielten nach dem offiziellen Teil

noch bis in die frühen Morgenstunden gemeinsam auf. Mit dem Reingewinn werden einige Familien in der Region zu Weihnachten unterstützt. Die Organisatoren Tina und Peter Aschaber be-

danken sich noch einmal bei allen Musikanten und bei dem tollen Publikum, das verstand, die Musikanten mit tosendem Applaus zu belohnen.

P.A.



Jodeln und Schifahren auf Plastikpisten

Ein Aufgebot von Schilehrern aus dem Brixental und dem Auner-Alpenspektakel absolvierte zusammen mit der holländischen Skischule eine großartige Schishow zum 40-jährigen Jubiläum des Skiklubs und der Skipiste Wolfskamer in Huizen in den Niederlanden.

Auf den acht Pisten, welche mit Plastikmatten ausgelegt sind, fühlten sich die Tiroler gleich wohl und zeigten ihr schifahrerisches Können zusammen mit 30 Schifahrern aus den Niederlanden.

Das Auner-Alpenspektakel, das nicht nur mit ihrer Mu-

sik und der Alpenspektakel-Show begeisterte, konnte auch auf der Piste mit den alten Schiern das Publikum auf seine Seite ziehen.

Der Skiclub Westendorf gratulierte dem Skiclub Wolfskamer zu diesem runden Jubiläum und der harte Kern vom NL-Skiklub, der über 3000 Mitglieder hat, feierte am ersten Festtag zusammen mit den Tirolern bis in die frühen Morgenstunden.

Am zweiten Tag kamen Gratulanten, Fans und Schifahrer von weit angereist, um die Skishow und das Alpenspektakel zu erleben.



Die Ferienregion Hohe Salve, welche sich bei diesem Jubiläumsfest auch beteiligte, konnte sicherlich ihren Bekanntheitsgrad in den Niederlanden steigern und so mancher Schifahrer wird seinen nächsten Schiurlaub

in dieser Region verbringen. Den Tirolern wurden herzlich gedankt und alle freuen sich auf ein vielleicht noch größeres Schifest im Herbst auf der Borstel-Piste in Holland.

P.A.



Neue Gesichter in der Apotheke Westendorf

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Das konnten über viele Jahre die Westendorferinnen und Westendorfer bei Frau Mag. pharm. Doris Pichler in der Apotheke Westendorf. Mit Ende des Jahres tritt sie nun ihren wohl verdienten Ruhestand an und ihr folgen nicht minder engagierte und erfahrene Pharmazeuten nach.

Die Leitung als Konzessionärin und Geschäftsführerin der Apotheke Westendorf obliegt seit 1. Januar 2017 Frau Mag. pharm. Judith Mader. Ihr zur Seite stehen Frau Mag. pharm. Stefanie Knauer und Herr Mag. pharm. Thomas Wolf. Gemeinsam übernehmen sie die vertrauensvolle Aufgabe im Ort und möchten von Beginn an durch beste Beratungsqualität, vielfältige therapeutische Angebote und Zeit für individuelle Kundengespräche für Einheimische wie auch Gäste überzeugen.

Der Beruf eines Apothekers verlangt nicht nur ein umfassendes Fachwissen, sondern bedingt auch langjährige Erfahrung und kontinuierliche

Weiterbildung. All dies bringen die drei Pharmazeuten mit nach Westendorf. Frau Mag. Mader arbeitete bereits in mehreren Krankenhäusern wie etwa in Linz, Bregenz und in der Schweiz. Sie unterstützte als Pharmazeutin „Ärzte ohne Grenzen“ in Kriegsgebieten und sammelte ebenso umfassendes Wissen in verschiedenen öffentlichen Apotheken.

Die gebürtige Brixentalerin Frau Mag. Stefanie Knauer arbeitete nach ihrem Pharmazie-Studium in Innsbruck in der Apotheke im Ärztehaus in Telfs. Ihre Stärken liegen seit jeher in aufmerksamer, guter Beratung. Dem entsprechend bietet sie auch außerhalb der Schulmedizin Therapiemöglichkeiten an. Darüber hinaus ist Frau Mag. Knauer zur Aromaberaterin ausgebildet und Fachberaterin für Darmgesundheit.

Herr Mag. Thomas Wolf durfte seinen Werdegang nach dem Studium in Innsbruck in der Festungsapotheke in Kufstein fortsetzen und sammelte dort fünf Jahre lang Praxis im Verkauf.



Ein neues Team erwartet Sie in der Apotheke (Bild: Aspektwerbung).

Auch er ist Fachberater für Darmgesundheit, Aromaberater und besuchte das Seminar „Schüßler-Salze an der Tara“.

An Bewährtem festhalten und Neues einbringen. So lautet die Devise des Teams in der Apotheke Westendorf, wo ein Ort des Vertrauens, der guten Beratung und des Problemlösens entstehen soll. Optimal angepasste Rezepturen und Mischungen, individuell auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse abgestimmt, tragen zum weiteren Komfort für die Kunden bei.

Ergänzend profitieren Kunden von der engen Zusammenarbeit mit den beiden hervorragenden, ortsansässigen Ärzten. Das exzellente Fachwissen von Dr. med. Peter Georg Brajer aus der traditionellen chinesischen Medizin wird sich im Angebot von speziellen Rezepturen in der Apotheke widerspiegeln. Zudem werden zukünftig im Angebotsportfolio der Apotheke Westendorf die Bereiche Unfallchirurgie und Sportmedizin, zwei Fachgebiete von Dr. med. Hans Peter Kröll, einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Insgesamt bedeutet somit der Neustart der Apotheke Westendorf exzellente Voraussetzungen für eine produktive und kundenorientierte medizinische Versorgung im Ort. Bei Risiken oder Nebenwirkungen steht Westendorf somit weiterhin ein versiertes Team zur Seite, das sich auf die Kundinnen und Kunden freut. Der Termin für eine

offizielle Eröffnungsfeier im Frühling wird noch gerne gesondert bekanntgegeben.

p.r.



Mag. Judith Mader



Mag. Stefanie Knauer



Mag. Thomas Wolf

LIEBE KUNDEN, PARTNER UND GESCHÄFTSFREUNDE,
wir wünschen Ihnen viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2017!

ZIMMERMANNARBEITEN
Häuser, Dachstühle, Balkone, ...

TISCHLERARBEITEN
Fenster, Türen, Böden, Treppen, Einrichtungen, ...

PLANUNG
Entwürfe, Einreichung, Energieausweis, Gewerbe,
Werksätze,...

**BAULEITUNG, PROJEKTABWICKLUNG AUCH ALS
GENERALUNTERNEHMER**
Vom Gartenhaus über Häuselbauer bis
hin zu Großprojekte

BAUTRÄGER

Wir führen alle Arten von Zimmermanns-, Bau- und Tischlerarbeiten aus und das von Alt bis Neu, modern oder im ländlichen Stil. Wir bieten Beratung, Planung und konstruktive Lösungen, wahlweise vom Rohbau bis hin zum schlüsselfertigen Haus, auch in der Rolle des Bauträgers.

Der Erfolg besteht neben perfekter Ausführung darin, dass man sich gerne und konsequent neuen Herausforderungen stellt. „Wo andere aufhören fangen wir an“. Wir, das sind rund 50 langjährige Facharbeiter aus Tirol und ein flexibles Team in Planung und Organisation.



Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“



20
JAHRE



den 19. Jänner 2017 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

- 1. Preis:** Gutscheine der Westendorfer Kaufleute im Wert von Euro 100,-
 - 2. Preis:** drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-
 - 3. Preis:** vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-
- Sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**



Die Gewinner beim heurigen ADVENTGEWINNSPIEL

Fohringer Sandra	Fuchs Greti	Hirzinger Dorothea	Nagele Christina
Hofer Barbara	Meyer Christine	Leitner Leni	Nestler Christine
Laiminger Maria	Wurzrainer Klara	Werlberger Astrid	Zass Markus
Riedmann Rudolf	Döttlinger Ralph	Riedmann Monika	Aschenwald Annemarie
Hain Gabi	Fuchs Loisi	Pletzer Monika	Wiesinger Anja
Parger Michaela	Aschaber Anna	Kaserer Elfriede	Riedmann Manuela
Stöckl Christian	Beihammer Elisabeth	Huber Markus	Strobl Petra
Mihalic Loisi	Grissmann Lina	Kofler Gertraud jun.	Harasser Elfi
Hütte Lars	Atzl Sabine	Gastl Andrea	Krall Johanna
Gabriel Sabine	Ager Anna	Laimer Roswitha	Ramler Heidi
Danner Helene	Oberkofler	Gossner Maria	Huber Ernst
Müller Miriam	Hirzinger Helmuth	Muntigel Theresia	Wurzrainer Margit
Kiederer Edith	Walter Angelika	Grafl Charlotte	Aschaber Anita
Riedmann Christine	Oberlechner Maria	Keifert Peter	Krall Julia



Wer arbeitet, macht Fehler. Wer viel arbeitet macht mehr Fehler. Nur wer die Hände in den Schoß legt, macht gar keine Fehler.

– Alfred Krupp –

Scheue dich nicht davor, Fehler zu machen – sie gehören zu einem aktiven Leben dazu. Daraus lernt man und wird besser. Trau dich!



Monatsspruch – gewidmet von der Änderungsschneiderei Resi

Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?

Mutter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (19.1.). Wir weisen darauf hin, dass die Beratung in Brixen in den neuen Räumen der Kinderkrippe Dorfzwerge in der Dorfstraße 87 stattfindet.

In Westendorf findet die Mutter-Eltern-Beratung wie gewohnt immer am zweiten Donnerstag im Monat (12.1.), jeweils zwischen 15.00 und 16.00 Uhr, statt. Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-104116556.

Offene Treffpunkte in den Kindergruppen

Wir bieten euch die Möglichkeit, in unseren Räumlichkeiten andere Mütter mit Kindern kennen zu lernen, gemütlich zu plaudern und zu spielen. In Brixen findet am zweiten Donnerstag im Monat (12.1.) und in Westendorf immer am ersten Donnerstag im Monat (2.2.), jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr, der offene Treffpunkt statt.

Reinlichkeitsthema

Am Donnerstag, den 26. Jänner 2017 findet um 19.30

Uhr in der Kinderkrippe Simba ein Impulsreferat mit einer Gesprächsrunde mit Herrn Mag. Marwin Dürrer-Klien zum Thema „Reinlichkeitserziehung von 0 bis 10 Jahren“ statt.

Mein Kind wird sauber, jetzt später oder nie? Was hilft? Was schadet? Welche Unterstützung braucht das Kind?

Ein geschichtlicher Rückblick sowie aktuelle Untersuchungen und Beobachtungen bieten den Rahmen für einen Gedankenaustausch mit Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen.

Anmeldung und Information direkt in der Kinderkrippe unter 0664-88501772.

Yoga - Körperübungen, Atemtechniken, Meditation

Den Körper stärken, um aus eigener Kraft aufrecht zu sein - flexibler werden, nicht nur körperlich, sondern auch im Geist - Achtsamkeit üben für einen bewussteren und verantwortungsvolleren Umgang mit uns selbst.

Am 17. Jänner starten im Sozialzentrum Westendorf zwei Kurse (Kurs 1 um 17.45 Uhr und Kurs 2 um 19.00 Uhr). Die Kurse fin-

den immer dienstags statt und dauern 8 Abende lang (Kosten € 85,-).

Anmeldung und Information direkt bei der Kursleiterin Erika Stöckl unter 05334/8904 oder erika-yoga@aon.at

Geburtsvorbereitung

In der Schwangerschaft sind Sie Ihrem Körper näher als in jeder anderen Lebenspha-

se. Nutzen Sie die Zeit, um die Sprache Ihres Körpers zu lernen und gut vorbereitet dieses besondere Ereignis der Geburt zu erleben.

Hebamme Monika Pall startet am Dienstag, dem 10. Jänner um 19.00 Uhr in der Kinderkrippe Simba (Sozialzentrum) einen neuen Kurs. Anmeldung und Information direkt unter 0699-10416556



Nach 20 Jahren Eltern-Kind-Bastelgruppe hat sich Christine Ehrensberger dazu entschieden, ihre Tätigkeit als Spielgruppenleiterin zu beenden. Sie hat ihre Aufgabe immer mit großer Leidenschaft verfolgt und viele junge Familien bis zum Eintritt in den Kindergarten oder sogar noch länger begleitet. Ihre Kreativität ist nahezu unerschöpflich und ihre Herzlichkeit kaum zu übertreffen. Wir bedanken uns bei Christine von ganzem Herzen für ihr Engagement und die nette Zusammenarbeit!

Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Neues Caritas-Projekt: Selbsthilfe Demenz

Eine geleitete Selbsthilfe-Gruppe für Angehörige startet im Jänner.

Das neue Caritas-Projekt „Selbsthilfe Demenz“ soll pflegende Angehörige im Tiroler Unterland in der Betreuung von Menschen mit Demenz unterstützen. Eine Selbsthilfe-Gruppe stellt sich ab Jänner den Fragen und Herausforderungen der täglichen Pflege. Gemeinsam werden Lösungen für den respektvollen Umgang mit den Betroffenen erarbeitet. Eine Demenz-Expertin der Caritas wird die Gruppe leiten.

Das Projekt „Selbsthilfe Demenz“ ist ein Kooperationsprojekt des Freiwilligenzentrums Tiroler Unterland der Caritas der Erzdiözese Salzburg und des Sozial- und Gesundheitssprengels Brixen-Westendorf und wird über die Leader-Region Kitz-

büheler Alpen mitfinanziert.

Katja Gasteiger, Caritas-Demenz-Expertin, erklärt: „Der Mensch mit Demenz verändert sich, manchmal in großen Schritten, manchmal kaum merklich. Wir wollen pflegende Angehörige auf ihrem Weg begleiten. Der regelmäßige Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Situation soll Entlastung bringen und helfen, die Pflege besser meistern zu können“.

Die Selbsthilfe-Gruppe trifft sich immer am ersten Montag im Monat, beginnend am 9.1.2017 (von 17.00 bis 19.00 Uhr) im Sozialzentrum Westendorf, Dorfstraße 124, und ist für alle Angehörigen von Demenzerkrankten gratis. Für Fragen und Auskünfte steht Katja Gasteiger unter folgender Nummer zur Verfügung: 0664-2250203.



Andrea Wieser, Caritas-Zentrum St. Johann in Tirol, Katja Gasteiger, Caritas-Demenz-Expertin, Isabella Ortner, Freiwilligenzentrum Tiroler Unterland (v.l.n.r.)

Wegen Übersiedlung im Jänner Ikea-Möbel sowie 2 Stühle, 2 Fußstützen, 2 Beistelltische, 1 langer Fernsehschrank (niedrig), 1 Schrank, 2 Duschränke, 1 Küchentisch und Geschirr günstig abzugeben.

Information unter 0031-625052210.

Der Sprengel dankt

für die überlassenen Blumen- und Kranzspenden für Herrn Michael Ehrensberger (Franz Thum); für Frau Frieda Strobl (Anna und Wilhelm Pirchmoser, Barbara Wahrstätter, Otto Klausner, Peter Jacopich, Markus Aschaber, Gerda Theresia Mordstein, Maria Rattin, Fam. Johann und Maria Aschaber) und für Frau Peppi Meyer (Konrad Hetzenauer).



Ob ein Jahr neu wird, liegt nicht am Kalender, nicht an der Uhr. Ob ein Jahr neu wird, liegt an uns.

Johann Willhelm Wilms

Ruhe.Raum Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

+43 664 34 21 873

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

Eva WurZRainer

Medizinische Heilmassieurin | Bowen-Practitioner
Dorfstraße 110 | A-6363 Westendorf

Obst- und Gartenbauverein

Terra Preta - die schwarze Erde der Indianer

In einer Handvoll fruchtbarer Erde lebt eine Unzahl an Mikroorganismen. Diese Bodenlebewesen wandeln abgestorbene Pflanzenteile in Humus um, der wiederum Nährstoffe und Wasser speichert und darüber hinaus dem Boden eine stabile und gleichzeitig durchlässige Struktur verleiht.

Eine weitere wichtige Aufgabe von Humus ist die Speicherung des Kohlenstoffs von im Boden verrottenden Pflanzen, den diese ursprünglich als CO₂ aus der Luft aufgenommen haben.

Was ist Terra Preta?

Vor gut 20 Jahren stießen Archäologen bei Ausgrabungen im Amazonas-Bekken, das für seine extrem nährstoffarmen Böden bekannt ist, immer wieder auf Flächen mit tiefschwarzer, äußerst fruchtbarer Erde, die von den Einheimischen „Terra Preta do Indio“ genannt wurde. Bald fand man heraus, dass Terra Preta nicht auf natürliche Weise entstanden war, sondern von einer indianischen Hochkultur geschaffen wurde, die

vor rund 500 Jahren untergegangen ist.

Auf der Suche nach dem Geheimnis dieser Wundererde entdeckte man, dass die beiden wichtigsten Faktoren bei der Entstehung von „Terra Preta“ Holzkohle und fermentierte Biomasse sind. Diese Kombination ergab sich dadurch, dass die einstige Bevölkerung ihren ganzen organischen Abfall, einschließlich der Fäkalien, zusammen mit der Holzkohle, die beim Kochen entstand, und einigen Tonscherben in großen Tontöpfen im Boden vergrub.

Durch das Vergraben wurden die Abfälle nicht einfach kompostiert, sondern unter Luftabschluss fermentiert, um dann allmählich zu vererden – die Terra Preta entstand, auf der die Menschen nun mithilfe eines ausgeklügelten Etagenbausystems ausreichend Früchte und Gemüse ernten konnten.

Eine weitere Überraschung für die Forscher war die Regenerationskraft dieser Terra-Preta-Böden, deren enorme Fruchtbarkeit bis



Schwarze Erde in Schwendt

heute unverändert erhalten geblieben ist und den Einheimischen auch jetzt noch mehrere Ernten pro Jahr ermöglicht - und zwar ohne jegliches Düngen.

Angeregt durch die Funde am Amazonas entstand eine intensive Forschungstätigkeit, um herauszufinden, ob und wie sich das System der Terra Preta auf unsere Klima- und Bodenverhältnisse übertragen lässt. Inzwischen belegen zahlreiche Anwendungen, dass eine nach den Prinzipien der Terra Preta

hergestellten Schwarzerde auch bei uns hervorragend geeignet ist, den Boden nachhaltig und ohne Dünger aufzubauen, diesen umfassend zu versorgen sowie ausgelaugte Böden zu revitalisieren und wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Angesichts der außergewöhnlichen Eigenschaften der Schwarzerde ist es ein Segen, dass jeder sie mit den richtigen Zutaten ohne großen Aufwand selbst herstellen und anwenden kann.

Quelle: www.terratiro.at



FUCHS

Installationen

Solar
Alternativenergie
Lüftung
Klimaanlagen
Gas • Wasser • Heizung

Christian Fuchs, Mühlal 27, 6363 Westendorf Tel. & Fax: 05334/20880, Handy: 0664/13 12 408
E-mail: firma@fuchs-christian.at • Internet: www.fuchs-christian.at

Kulturkreis Westendorf

Großartiges Weihnachtskonzert

Zu einem ganz besonderen Weihnachtskonzert hatte der Westendorfer Kulturkreis am 18.12.2016 in den Alpenrosensaal geladen.

Bassbariton Martin Achraimer, derzeit Ensemblemitglied des Landestheaters Linz und ab 2018 auch an der Wiener Staatsoper engagiert, gab seinem Heimatort die Ehre. Am Flügel saß

mit Greta Erharter-Sargsyan eine Pianistin, die Martin Achraimer in allen Bereichen bravourös begleitete und mit ihm perfekt harmonierte.

Das Programm war sehr abwechslungsreich, der Bogen spannte sich von Johann Sebastian Bach („Schlummert ein, ihr matten Augen“) über englische Weihnachtslieder und Opernarien bis zu

Musicalmelodien („Stars“, „White Christmas“), den Schluss bildeten österreichische Weihnachtslieder.

Die kräftige und variantenreiche Stimme des Bassbaritons begeisterte die zahlreicher Zuhörer – mehr als 300 waren gekommen – und brachte ihm schließlich sogar „Standing Ovations“ ein.

Kulturkreisobmann Peter Gossner konnte zum Schluss zurecht von einem höchst gelungenen Konzertereignis sprechen. Vielleicht gelingt es in ein paar Jahren wieder einmal, Martin Achraimer in sein Heimatdorf zu locken.

Jedenfalls darf man wohl ein bisschen stolz sein, einen Künstler von diesem Format im Ort zu haben.



Restlos begeistert war das zahlreich erschienene Publikum von den Darbietungen der beiden Künstler.



Martin Achraimer mit Greta Erharter-Sargsyan und Kulturkreisobmann Peter Gossner (Fotos: St. Krimbacher).



DER NEUE PEUGEOT 3008 SUV

NOCH NIE WAR EIN SUV SO WEIT GEDACHT

NEUES PEUGEOT i-COCKPIT®

DIGITAL HEAD-UP DISPLAY

3D CONNECTED NAVIGATION

PEUGEOT PARTNER TOTAL CO₂-Emission: 100-136 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-6,0 l/100 km. Symbolfoto.

DER NEUE PEUGEOT 3008 SUV

MOTION & EMOTION



Clever rund um's Auto



Topstars beehren Westendorf

FIS-Nachtslalom wieder bestens besetzt

Der beste FIS-Slalom der Welt! So bezeichnen die Profis aus dem Schizirkus den FIS-Slalom in Westendorf. Am Donnerstag, den 19. Jänner 2017 ist es wieder so weit. Da geben sich die Weltcupstars ein Stelldichein am Zieplhang und Tausende Zuschauer werden wieder nach Westendorf kommen und sich vom Schisport in Exzellenz begeistern lassen.

Nach drei schneebedingten Absagen steht am 19. Jänner 2017 der FIS-Nachtslalom am Zieplhang wieder auf dem Terminkalender. Dabei werden sich die Top-Stars aus dem Weltcup mit Nachwuchsläufern vor einer

sensationellen Kulisse und auf einem der bestens Slalomhänge der Welt messen. Diese Mischung garantiert für Spannung und Slalom-sport der Extraklasse, der Zuschauer aus ganz Tirol in seinen Bann zieht. Kein Wunder, kommen sie doch bei dem Event voll auf ihre Kosten. Neben Slalom-Sport auf Weltcup-Niveau sind die Stars so nah wie nie. Beim traditionellen Hahnenkamm-Warm-Up gibt es die Idole zum Anfassen. Bei keinem anderen Rennen der Welt ist man den besten Slalomläufern der Welt so nahe wie in Westendorf.

Auch heuer kann sich die Starliste sehen lassen. Er-



Slalomsport der Extraklasse wird am 19. Jänner 2017 wieder in Westendorf geboten (Fotos: SC Westendorf).

wartet werden viele Nationen mit ihren Stars aus dem Weltcup, wie die Franzosen, die Italiener, natürlich wird auch das deutsche Slalom-Ass Felix Neureuther in Westendorf sein und auch die Norweger werden eine starke Abordnung schicken. Zudem wird wohl auch der eine oder andere ÖSV-Läufer am Zieplhang zu sehen sein.

Fast alle aus den Top 20 des Slalomweltcups waren in

den Vorjahren in Westendorf gemeldet und das dürfte auch heuer wieder so sein. Nicht zuletzt die hervorragende Piste lockt die Stars der Slalomszene nach Westendorf, auch die einzigartige Stimmung beeindruckt die Schiartisten.

Start des ersten Durchgangs ist am Donnerstag, den 19. Jänner 2017 um 18 Uhr, Start des zweiten Durchgangs ist um 20.30 Uhr (Eintritt: € 4,-).



OUTLET

Ständig über 7000 Paar Schuhe auf Lager!

Kollektionswechsel bis -70%

Marken im Shop:

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

Stadler KG Schuhfabrik
WÖRGL
Kreisverkehr Ost

Öffnungszeiten Wörgl:
MO - FR: 07.15 - 18.00 Uhr
SA: 10.00 - 13.00 Uhr

Lauffreff unterstützt Katholisches Bildungswerk

Friedenslicht für Westendorf

Es ist in vielen Haushalten Tirols in der Weihnachtszeit nicht wegzudenken und so auch in Westendorf: das Friedenslicht. Normal kommt es per Zug oder Auto in die einzelnen Gemeinden, doch nicht so in Westendorf und Hopfgarten. Hier bringen es die Mitglieder des Lauffreff Westendorf bei einem Fackellauf seit nun drei Jahren am 23. Dezember in die Orte.

Gestartet wird in Wörgl am Bahnhof, hier wird das Licht mittel Fackel abgeholt und dann zuerst zum Altersheim Hopfgarten und dann nach Westendorf gelaufen.

Insgesamt waren heuer 28 Läuferinnen und Läufer mit dabei, die zum Teil in Etappen und zum Teil



Sowohl Erwachsene als auch die Nachwuchsläufer waren heuer beim Fackellauf wieder mit dabei.

im ganzen Stück das Licht nach Westendorf und Hopfgarten brachten. Besonders stimmungsvoll wurde der Laufreff dann im Ziel in Westendorf vom Diakon Roman Klotz und dem Chor „Gemischter Satz“ mit einer kleinen Feier empfangen.

DESIGN, DAS NEUE WEGE GEHT.



MAZDA CX-3

Im Mazda CX-3 trifft Design auf Dynamik, Kraft auf Komfort und Spaß auf Stil. Der aufgeweckte Leistungsträger definiert die Klasse der kompakten SUVs neu. Und dank optionalem Allradantrieb bringt ihn auch bei herausfordernden Straßenbedingungen nichts aus dem Rhythmus. MEHR AUF MAZDA.AT

ZOOM-ZOOM

Verbrauchswerte: 4,0-6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 105-150 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS KIRCHBICHL BRUNNER Hans Brunner GmbH
 Lofererstraße 10 • 6322 Kirchbichl • Tel.: 05332 - 725 17
 office@autobrunner.at • www.autobrunner.at

Der Alpenverein informiert

Jahreshauptversammlung

mit Neuwahlen des Vorstandes am Sonntag, den 15. Jänner 2017 um 19:30 Uhr im Gasthof Tiroler Hof in Hopfgarten

Wahlvorschläge können schriftlich bis eine halbe Stunde vor Beginn der Versammlung eingebracht werden.

Die Tourenführer haben für das neue Jahr ein besonders interessantes Jahresprogramm zusammengestellt. Highlights sind 4000er-Besteigungen in den Westalpen, Hochtouren im Sommer und Winter, eine Freeride-Schitour, eine Singletrail-Mountainbike-Tour und vieles mehr.

Details und Termine für das

ganze Jahr findet ihr schon jetzt auf www.alpenverein.at/brixen-im-thale.

Mittwoch, 11. Jänner: Vollmond- Schneeschuhwanderung

Das Tourenziel in der Kelchsau wird je nach Schneelage bei der Anmeldung bekannt gegeben, der Vollmond wird für stimmungsvolle Verhältnisse sorgen. Anmeldung bei Tourenführer Christl Schwarz, Tel. 0676-7612728.

Samstag, 14. Jänner: Auftakt in die Schitouren-Saison

Das Tourenziel wird je nach Verhältnissen kurzfristig ausgewählt. Anmeldung beim Tourenführer Heribert



Die Schitourensaison beginnt (Foto: H. Laiminger).

Hirschmann, Tel. 0664-1635110.

Sonntag, 5. Februar: Schitour auf die Grafenns- spitze (2619 m)

Ausgehend vom Lager Wal-

chen im Wattental geht's in etwa dreieinhalb Stunden auf einen beliebten Schitouren-Berg in den Tuxer Alpen. Anmeldung beim Tourenführer Josef Eder, Tel. 0664-5034165.

AV-Fotogruppe

Donnerstag, 2. Februar, 19:30 Uhr, im AV-Lokal

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

AV-Kinder

Freitag, 20. Jänner: Fackelwanderung

Hallo, liebe Kinder! Ich möchte euch recht herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung im Jänner einladen.

Wir machen eine Fackelwanderung mit Hirschfütterung. Genauere Infos gibt es per WhatsApp-Ausschreibung oder bei Tourenfüh-

rer Peter Prem, Tel. 0664-2622516.

AV-Senioren

Mittwoch, 25. Jänner: Schitag im Gebiet Wilder Kaiser/Brixental

Wir starten unseren gemeinsamen Schitag am Treffpunkt bei der Bergstation der Gondelbahn Hochbrixen um 9:00 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Leonhard Feichtner, Tel. 0677-61594506.

Übrigens: Auf www.alpenverein.at/brixen-im-thale findest Du jederzeit aktuelle Berichte, Termine, Fotos und Videos aus Deiner OeAV-Sektion.



Die AV-Schneeschuhwanderer (Seniorengruppe) wichen, da kaum Schnee im freien Gelände war, auf die Piste in Westendorf aus.

Richtigstellung

Die Musikkapelle Westendorf hat sich in der Dezemberausgabe für Einladungen bedankt. Dabei ist ein Fehler passiert. Die Familie Kurz hat die Musikanten nicht anlässlich eines Platzkonzertes eingeladen, sondern anlässlich des 30. Jahrestags des Todes ihres Vaters Hubert Kurz.

Wir bedauern den Fehler.



Gasträume – bodenständig und gemütlich



Hotel- und Gastronomiekonzepte – individuell geplant und perfekt ausgeführt



manfred
manzl
möbeltischlerei



Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf,
Tel.: 05334 / 6296, Fax: 6296-4
Internet: www.tischlerei-manzl.at
E-mail: office@tischlerei-manzl.at



7 JAHRE
KIA
GARANTIE

www.kia.com

Land am Strome! 100 % Elektro.

**VORSTEUER
ABZUGSBERECHTIGT**
Als Dienstwagen sachbezugsfrei

The Power to Surprise

Der Kia Soul EV. Sauber auf Österreichs Straßen mit 1 Jahr gratis Strom.

**AUTOHAUS
KIRCHBICHL BRUNNER**

Hans Brunner GmbH
Lofererstraße 10 • 6322 Kirchbichl • Tel.: 05332 - 725 17
office@autobrunner.at • www.autobrunner.at

CO₂-Emission: 0 g/km, 14,7 kWh/100km, Reichweite: bis zu 212km¹⁾
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. Gemessen am europäischen Verbrauchszyklus. Reichweite abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperatur. * 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Karer Bau ist ein modernes und dynamisches Bauunternehmen mit Sitz in Westendorf. Das Familienunternehmen wurde 1967 gegründet und steht seitdem unseren zahlreichen Kunden im öffentlichen und privaten Bereich tatkräftig zur Seite. Als spezialisiertes Tiefbauunternehmen meistern wir komplexe und anspruchsvolle Herausforderungen zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden.

All diese Aufgaben erfordern motivierte und qualifizierte Mitarbeiter/innen denen wir nicht nur hohe Wertschätzung und überdurchschnittliche Bezahlung entgegenbringen, sondern auch noch Handschlagqualitäten bieten können.

Vorarbeiter (m/w) Facharbeiter (m/w)

Deine Aufgaben:

- Selbstständige Abwicklung unserer Tiefbauprojekte
- Herstellung von Kanalanlagen, Entwässerungsanlagen, Wasserversorgungsanlagen, Quellfassungen, Steinschichtungen, Vorplätze etc.

Unsere Erwartungen:

- Mehrjährige einschlägige Praxis
- Führerschein Klasse B
- Eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise
- Teamgeist
- Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- Bruttostundenlohn € 14,98 bzw. € 13,64 - darüber hinaus bieten wir eine marktkonforme Überzahlung abhängig von Qualifikation und Erfahrung
- Abwechslungsreiche Bauaufgaben
- Umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Handschlagqualitäten im Familienbetrieb

Wir freuen uns auf deine Bewerbung, bitte sende uns dazu per Post, per Email oder persönlich: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Foto und Zeugnis.

Karer Bau GmbH
Oberwindau 30 | 6363 Westendorf / Österreich
office@karer-bau.at | www.karer-bau.at
Tel.: 05334 / 6525

Karer

HEILMASSAGE & FUSSPFLEGE Kiederer Patricia

- ⇒ Fußpflege mit Sonderausbildung für Diabetiker
- ⇒ Heilmassagen nach ärztlicher Verordnung (alle Kassen) Basismobilisation
- ⇒ Entspannungs-/Migränebehandlung
- ⇒ klassische Massage
- ⇒ Fußreflexzonenmassage
- ⇒ Akupunkturmassage
- ⇒ Lomi Lomi nui (hawaiianische M.)
- ⇒ sanfte Wirbelregulation nach Dorn
- ⇒ Lymphdrainage
- ⇒ Aromaölmassage
- ⇒ Schröpfen
- ⇒ Rückenintensivm.



Holzham 105
6363 Westendorf
Tel.: 0699/10822549
Email: kiederer@aon.at

- ⇒ bequem zu Hause
- ⇒ Gutscheine
- ⇒ Ort der Behandlung nach Vereinbarung
- ⇒ freie Zeiteinteilung
- ⇒ auch Abendtermine
- ⇒ Auskünfte und Termine unter 0699/10822549

Golfclub-Spende

Bei der Weihnachtsfeier 2016 des Golfclubs Kirchberg-Brixen wurde beschlossen, dass wieder eine Spende von € 1.000.- an das Altenwohnheim Kirchberg geht.

Dem Wohn- und Pflegeheim Westendorf spendeten wir ebenfalls € 1.000.- zur Anschaffung eines Trainingsgerätes, welches besonders für ältere Personen sowie

für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung geeignet ist.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren sehr herzlich: Raiba Westendorf (Herbert Sammer), Raiba Kirchberg (Hannes Brunner), Autohaus Fuchs, Itter (Simon Rabl), Betreiber des Golfplatzes Westendorf, Sport Rudi, Kirchberg (Trixi Gartner).



Scheckübergabe an Heimleiter Joachim WurZRainer durch Club-Präsident Xaver Eidenschink und Gattin Mary, am Gerät übt schon Stefan Mayr.

Ferienwohnung in Westendorf oder Umgebung längerfristig von Ehepaar ab ca. 1.4.2017 zu mieten gesucht (mind. 2 Zi + Küche/Kochnische, Süd-Balkon).

Tel. 0049 175 6966054

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Ehrennadel

Joachim WurZRainer vom Trachtenverein Westendorf wurde am 8. Dezember 2016 bei der Jahreshauptversammlung des UTV in Schwaz die silberne Ehrennadel für langjährige Tätigkeit als Kassier und besondere Leistungen in der Trachten- und Brauchtumpflege verliehen.



Der Trachtenverein Westendorf möchte Joachim auf diesem Weg nochmals recht herzlich gratulieren.

Die Seniorenstube dankt

Der Weihnachtsbasar der Seniorenstube ist wieder einmal vorbei. Viele, viele sind gekommen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Danken möchten wir auch allen, die uns in irgendeiner Form geholfen haben. Ein besonderer Dank den vielen Frauen, die uns wieder mit Kuchen, Torten und Brot verwöhnt haben. Wir

alle haben uns darüber sehr gefreut. Das Geld, das wir mit eurer Hilfe eingenommen haben, werden wir wie immer denen zugute kommen lassen, die Hilfe brauchen. Die Besucher und Betreuer der Seniorenstube wünschen allen Westendorferinnen und Westendorfern ein gesundes und zufriedenes Jahr 2017.

Termine der Seniorenstube

Donnerstag, 12. Jänner
Donnerstag, 26. Jänner
Donnerstag, 9. Februar

Vielen Dank für die Benützung der Wege!



Der Reitclub Westendorf und der Reitstall Haflingerhof danken den Bauern, dem TVB, der Gemeinde und allen anderen Grundeigentümern für die Benützung der Wege!

Hiermit bitten wir alle Grundeigentümer, auch im Jahr 2017 wieder reiten zu dürfen.

Familie Treichl und der Reitverein Westendorf

Hilfe bei
GELENKSBSCHWERDEN



APOTHEKE
WESTENDORF

agilomed®
Gelenk-Aktiv-Bad

Arnika und Wintergrünöl sowie wertvolle pflegende Inhaltsstoffe zur wohltuenden Pflege im Bereich der Muskel, Sehnen und Gelenke speziell nach körperlicher Anstrengung und bei Gelenksbeschwerden.



agilomed®
Gelenk-Salbe

Zur wirksamen Pflege stark beanspruchter Gelenke, ist angereichert mit den natürlichen Knorpelstoffsstoffen Glucosamin und Chondroitin, Hyaluronsäure, Menthol und dem wertvollen Pflanzenöl aus Wintergrün.



agilomed®
Gelenk-Tabletten

Zur diätetischen Behandlung degenerativer Gelenkerkrankungen (Arthrose). Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diät). agilomed® Gelenk-Tabletten enthalten die natürlichen Knorpelstoffsstoffe Glucosamin und Chondroitin in hoher Konzentration in Kombination mit Brennesselextrakt, Mangan und Vitamin C.

agilomed® 3er Set zum Neueröffnungs-Sonderpreis **€ 39,90**

Angebot gültig solange der Vorrat reicht!

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Round-Table-Aktion: Weihnachtspakete für Kinder

Die Volksschule und zwei Klassen der Neuen Mittelschule Westendorf beteiligten sich heuer an der Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ des Serviceclubs Round Table. Kinder packen zu Hause ihre nicht mehr benötigten Spielsachen, Kleidung, Mal- und Schreibutensilien oder zum Beispiel Selbstgebasteltes in einen Karton. Diese Pakete wurden in der Schule gesammelt. Ende November wurden die Spenden abgeholt und unter Aufsicht von Round Table im Dezember per Lkw nach Rumänien, Moldawien und in die Ukraine transportiert.

Die Kinder der Volksschule Westendorf erweisen sich jedes Jahr als besonders fleißige Sammler und Spender. Heuer wurden 107 Päckchen

übergeben. Auch zwei Klassen der Neuen Mittelschule beteiligten sich an der Aktion. Im Bezirk Kitzbühel wurden wieder über 2.000 Pakete gesammelt.

Die Weihnachtspackerl-Aktion steht unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“. Round Table 39 Kitzbühel bedankt sich bei der Volksschule Westendorf mit Direktorin Andrea Wagner und den Lehrpersonen sowie bei der Neuen Mittelschule Westendorf mit Direktor Albert Sieberer und Martina Kriegl für die ausgezeichnete Organisation. Ein besonderer Dank gilt den vielen helfenden Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern für die zahlreichen Pakete, über die sich die Kinder in den ärmeren Ländern zur Weihnachtszeit sehr freuen.



Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Chriggitraining – bleib du selbst

Aqua Fit

Gelenkschonende Poweraerobic im Wasser mit verschiedenen Geräten zur Steigerung der allgemeinen Fitness - für alle Altersgruppen

jeden Montag ab 9. Jänner 2017 um 19.00 Uhr im Hotel Schermer

Block mit 14 Einheiten um € 98,- oder pro Einheit € 8,-

Nähere Infos unter 0676/5206901 oder www.chriggitraining.at

Mitmachen ist jederzeit möglich!

Christa Gugglberger, zertifizierte Trainerin



Redaktionsschluss: 24. Jänner

Das neue Erbrecht

Frauentreff und Erwachsenenbildung Brixen im Thale

Referent:
Dr. Franz Strasser

Dr. Franz Strasser informiert uns an diesem Abend über die wichtigsten Neuerungen nach dem Erbrechtsänderungsgesetz. Er gibt uns rechtliche und steuerliche Tipps zur Vermögensweitergabe und zeigt uns

die Unterschiede zwischen einer Vermögensweitergabe zu Lebzeiten und einer „von Todes wegen“ auf. Außerdem erfahren wir an diesem Abend mehr über die Grundzüge des Erb- und Pflichtteilsrechtes.

Do, 12. Jänner 2017, 20.00 Uhr, Aula der Volksschule Brixen im Thale

Freiwillige Spenden

BP-Dienstfahrzeug

Das Autohaus Fuchs sponsert BP Projects ein Dienstfahrzeug!

BP Projects (Snowparkdesign & Eventmanagement) und das Autohaus Fuchs (Hopfgarten/Itter) verbindet eine bereits langjährige Zusammenarbeit und Partnerschaft. Simon Rabl (GF Autohaus Fuchs) stellt Reinhard „Gogo“ Gossner

(Ex-Snowboardprofi und Geschäftsführer von BP Projects) für die Wintersaison einen brandneuen Suzuki Vitara zur Verfügung.

Gogo zeigt sich begeistert vom Fahrzeug und meint dankend: „Ein winter- und geländetaugliches Auto ist für die Betreuung unserer Projekte eine tolle und wertvolle Unterstützung.“



Reinhard „Gogo“ Gossner und Fritz Hetzenauer (Autohaus Fuchs) bei der Übergabe des Fahrzeugs

Bezirksmusikrennen

Die Bezirksmeisterschaft der Musikkapellen des Musikbezirks Brixental wird alljährlich immer dort ausgetragen, wo das vergangene Bezirksmusikfest stattgefunden hat.

Damit ist heuer Westendorf an der Reihe. Das Rennen wird am Samstag, den 28. Jänner ausgetragen (voraussichtlich auf dem Talkaser). Zuschauer sind herzlich willkommen.

STEFAN SAMEK A-6363 Westendorf/Tirol

Öl/Gas

Öl-Gasbrennerservice
Biomasse & Solartechnik

**Wir warten und reparieren
Ihre Heizungsanlage!**

ob Öl-Gasbrenner, Biomasseheizung & Solaranlagen.
Wir warten, reparieren alle Typen und Marken.

Service-Hotline Tel. 0664/1144442

boardplay

Funpark Westendorf Termine 2017

05. Februar SPRUNGBRETT
Snowboard Talentscouting für kids mit der chem. Olympiasiegerin Nicola Thost

11. Februar JUNIOR JAM
Mini - Slopestyle Contest für Snowboarder und Freeskieler bis 16 Jahren

03.-04. März SHRED DOWN
Meisterschaften der österr. und deutschen Snowboard - Freestyle Elite. Ein actionreiches und musikalisches Wochenende erwartet die Teilnehmer, Zuschauer und Besucher

18. März HÖGMÖA HUCKFEST
Traditioneller Big-Air & Beachaggl Bewerb für alle starken Buam und Dirndl'n

Alle Infos > www.boardplay.com [/boardplay](https://www.facebook.com/boardplay)

mobilounge.at

MIKE FOHRINGER

AUS MEINER HAND. IN HOPFGARTEN BEIM M-PREIS • 05335/20900

• HANDY

• FESTNETZ

• INTERNET

• TV

A1 3 T tele.ring Apple



Pfarramt Westendorf
Bürozeiten:
Mo, Mi, Fr, jeweils 8-11.30
Tel. 6236 oder 0676-8746-6363

Dienstag, 10. Jänner

8.30 Gottesdienst im Altenwohnheim mit Gedenken an Barbara Ellmerer m.E. 2 Josef Ellmerer – Engelbert Ager – Anna Linser z. StA.

Freitag, 13. Jänner,

Hl. Hilarius

8.45 Gottesdienst mit Ge-

denken an arme Seelen - Franz Schober z. StA.

Samstag, 14. Jänner, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Maria Ziepl z. StA. m.E. Johann und Familie – Martin Antretter – Kaspar Schernthanner – Anna Wörgötter z. StA. – Jakob und Anna Gossner m.E. Josef und Anna Groder – Andreas Hetzenauer

Sonntag, 15. Jänner, 2. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Josef Fohringer z. StA. m.E. Anna – Katharina Pöll m.E. Johann Pöll – Christian Hirzinger z. StA.

Dienstag, 17. Jänner, Hl. Antonius

8.30 Gottesdienst im Altenheim mit Gedenken an Thomas Berger

Freitag, 20. Jänner, Hl. Fabian, Hl. Sebastian

8.45 Gottesdienst mit Gedenken an Alois Haller – Lisi und Sepp Praxmarer m.E. Eltern und aus Dankbarkeit an unsere liebe Frau

Samstag, 21. Jänner, Hl. Meinrad, Hl. Agnes, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Sebastian Berger – Marianne Rieser z. StA. m.E. Peter – Thomas u. 2 Franz Berger m.E. Eltern und verstorbene Angehörige –

Marianne und Karl Steixner, Melanie Hechenberger und Ludwig Riedel – Patrick Treichl z. StA.

Sonntag, 22. Jänner, 3. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Johann Hirzinger m.E. Andreas Mair

Dienstag, 24. Jänner, Hl. Franz von Sales

8.30 Gottesdienst im Altenheim mit Gedenken an Josef, Nikolaus und Theresia Ehrensberger

Freitag, 27. Jänner, Hl. Angela Merici

8.45 Gottesdienst mit Gedenken an arme Seelen

Samstag, 28. Jänner, Hl. Thomas von Aquin

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Celina Steiner – Paula Schipflinger z. StA. – Josef Schönacher z. StA. (musikalische Gestaltung: Fam. Rohregger aus Brandenburg)

Sonntag, 29. Jänner, 4. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Josef Steger - Georg Schroll m.E. verstorbene Verwandte

Dienstag, 31. Jänner, Hl. Johannes Bosco

8.30 Gottesdienst im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Donnerstag, 2. Februar, Darstellung des Herrn, Lichtmess

19.00 Kerzenweihe beim Vereinshaus und Lichterprozession zur Kirche, anschl. Gottesdienst mit Gedenken an Josef Wurzrainer m.E. Eltern und Sebastian Lindner – Annelies Schmid z. Gbtg. m.E. Maria und Johann - Johann, Christine und Josef Schernthanner – Elisabeth Faistenauer z. StA. m.E. Anton – Katharina Kals z. StA. m.E. verstorbene Angehörige – Anton Gassner (musikalische Gestaltung: Lisa und Anna Schwaiger)

Freitag, 3. Februar, Hl. Ansagar, Hl. Blasius

8.45 Gottesdienst mit Ge-

denken an arme Seelen

Samstag, 4. Februar, Hl. Rabanus Maurus, Marien-Samstag

18.30 Rosenkranz
19.00 Gottesdienst mit Gedenken an Ursula Neuschmid z. StA. – Anton Fuchs z. StA. – Fritz und Katharina Margreiter m.E. Marianne – Anton Krall z. StA. m.E. verstorbene Angehörige

Sonntag, 5. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Gottesdienst mit Gedenken an Johann Josef Rauter z. Gbtg.

Dienstag, 7. Februar

8.30 Gottesdienst im Altenheim mit Gedenken an arme Seelen

Rorate

Wir durften zwei wunderschöne Rorate-Gottesdienste erleben. Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Musikern bedanken, welche die Rorate so wunderbar musikalisch umrahmt haben. Ein weiteres Dankeschön an die Sennerlei Westendorf, die uns immer eine sehr große Hilfe beim Vorbereiten des Frühstücks ist, und an die Familie Riedmann (Heisenhof) für die Kaffeemaschinen. Das Ganze wäre auch ohne die Räumlichkeit der Schützenkompanie nicht möglich – danke. Allen ein Danke, die uns in irgendeiner Weise behilflich waren - und das größte Danke an alle, die gekommen sind!



Erinnerung ist das, was bleibt, sie lässt uns dankbar zurückschauen.

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unserem Herzen gedenken wir beim 5. Jahrestesdienst am Samstag, den 4. Februar 2017 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meines Mannes, unseres guten Vaters und Opas, Herrn

ANTON FUCHS, hintergebener Stöcklbauer.

Danke für das Gebet!

Die Angehörigen



Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.

In liebevoller Erinnerung gedenken wir beim 6. Jahrestesdienst am Sonntag, den 15. Jänner 2017 um 10:15 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf unseres Vaters

Christian Hirzinger

Wir danken allen, die für unseren Vater beten.

Die Trauerfamilie

Danksagung

Wir möchten uns bei allen von ganzem Herzen bedanken, die uns in diesen schweren Stunden begleitet haben und immer noch durch ihr Gebet und die tröstenden Worte zur Seite stehen.

Allen danken wir für das Kommen zu den Rosenkränzen und für die Teilnahme am Auferstehungsgottesdienst unserer lieben

Petra

Ebenfalls danken wir für die unglaublich vielen Kerzen und die Beileidsbezeugungen.

Es ist uns ein Bedürfnis, uns bei den vielen Menschen zu bedanken, die uns so tröstliche Worte gespendet haben:

- den Priestern und Diakonen
- der Frau Pflichtschulinspektorin, der Direktorin mit der Lehrerschaft und den SchülerInnen aus Brixlegg
- den Sängerinnen und allen, die den Auferstehungsgottesdienst zu einem Fest des Lebens gestaltet haben
- den Sargträgern und unseren lieben Verwandten, den Musikanten und
- einfach allen, die in irgendeiner Form zu dieser schön gestalteten Feier beigetragen haben
- unseren Hausärzten mit ihrem gesamten Team, die sich in einer wirklich freundschaftlichen Weise um uns gekümmert haben
- der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf und dem Roten Kreuz Brixental
- allen DirektorInnen und KollegInnen der Schulen, wo unsere geliebte Tochter war, und
- jenen Schulen, an denen meine Tochter Sabrina und ich als Vater waren, ein aufrichtiges Danke. Euer Kommen war für uns ein großes Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung.

Danken könnte man auch mit Denken übersetzen und so möchten wir an alle eine Bitte aussprechen: „Denken wir immer an unsere lieben Verstorbenen und schenken ihnen jene Wertschätzung, die sie im Leben genossen haben.“

Mit persönlichen Gedanken, die wir unter Tränen schreiben, möchten wir enden. Unsere geliebte Tochter und Schwester Petra hat ihr Geschenk des Lebens abgegeben und ist zu dem zurückgekehrt, von dem sie kam.

Im Namen aller Verwandten, Bekannten und der Trauerfamilie

Ich bin da.für, dass wir unsere Kirche Gottes hör-, seh- und spürbar werden lassen.

Manuela Ebner
Pfarrgemeinderätin Neumarkt am Wallersee

19. März 2017
ICH BIN DA.FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

SEI AUCH DU DA.FÜR. Gestalte Kirche mit!
www.pfarrgemeinderat.at




Ehejubiläen

Ende November haben wieder zahlreiche Paare ihr Eheversprechen in unserer Pfarrkirche erneuert. Die Heilige Messe zelebrierte Hr. Pfarrer Josef Gossner mit Diakon Roman Klotz. die Feier vom Westendorfer Dreigesang. Anschließend trafen sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Vereinshaus, gut bewirtet von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates.

Musikalisch umrahmt wurde A. L-H.



Nikolausbesuch

Auch heuer besuchte uns der Nikolaus wieder in der Kirche und verteilte kleine Geschenke an die Kinder. Der Nikolaus möchte sich bei Resi und Geli für die Unterstützung bedanken, bei seinen zwei Englein, bei der Gemeinde Westendorf für das Befüllen der Nikolaussäcke, bei den Bläsern und natürlich bei den Jungscharkindern, welche ihn musikalisch begrüßten und für ihn die Nikolaussäcke vorbereiteten. Ein ganz besonderes Danke an alle, die gekommen sind!



Terminvorschau:

- Sonntag, 19. März: Pfarrgemeinderatswahl
- Montag, 1. Mai: Firmung (9 Uhr)
- Donnerstag, 25. Mai: Erstkommunion (9 Uhr)

Wir gratulieren zum Geburtstag!

- | | |
|--|-------|
| 10.1. Hirzinger Jakob, Bergliftstraße 61 | 80 J. |
| 11.1. Lechner Marianne, Dorfstraße 124 | 89 J. |
| 11.1. Sojer Margaretha, Bichlinger Straße 13 | 77 J. |
| 12.1. Fohringer Josef, Oberwindau 107 | 78 J. |
| 12.1. Fuchs Maria, Schulgasse 31 | 70 J. |
| 13.1. Fuchs Barbara, Dorfstraße 124 | 92 J. |
| 15.1. Achrainger Barbara, Dorfstraße 124 | 93 J. |
| 15.1. Erharter Marianne, Holzham 58 | 84 J. |
| 16.1. Schiestl Marianne, Vorderwindau 35 | 86 J. |
| 16.1. Sporer Johann, Bichlinger Straße 43 | 79 J. |
| 16.1. Lermer Theresia, Dorfstraße 44 | 76 J. |
| 17.1. Kirchmair Marianne, Dorfstraße 124 | 87 J. |
| 17.1. Steindl Johann, Feichten 72 | 72 J. |
| 18.1. Astl Erna, Dorfstraße 124 | 90 J. |
| 18.1. Manzl Maria, Straßhäusl 3 | 77 J. |
| 18.1. Sovec Antonia, Dorfstraße 124 | 77 J. |
| 18.1. Ager Georg, Vorderwindau 31 | 75 J. |
| 18.1. Aschaber Franziska, Holzham 55 | 74 J. |
| 18.1. Margreiter Anna, Unterwindau 48 | 71 J. |
| 19.1. Hölzl Erika, Dorfstraße 140 | 77 J. |
| 20.1. Linser Franz, Dorfstraße 124 | 90 J. |
| 20.1. Bohak Erika, Bichlinger Straße 41 | 82 J. |
| 21.1. Ortner Ursula, Schulgasse 30 | 71 J. |
| 24.1. Antretter Aloisia, Oberwindau 65 | 81 J. |
| 26.1. Steindl Barbara, Nachtsöllberg 4 | 83 J. |
| 27.1. Hölzl Margarethe, Kummern 1 | 70 J. |
| 28.1. Reischl Anna, Dorfstrasse 124 | 99 J. |
| 30.1. Margreiter Heinrich, Unterwindau 48 | 75 J. |
| 1.2. Fuchs Hanni, Schulgasse 3 | 95 J. |
| 1.2. Krall Maria, Bergliftstraße 5 | 76 J. |
| 2.2. Schmid Georg, Rettenbach 9 | 84 J. |
| 2.2. Bachler Peter, Bichling 136 | 79 J. |
| 4.2. Oberaigner Franz, Bichling 28 | 75 J. |
| 6.2. Gassner Maria, Peter-Neuschmid-Str. 14 | 75 J. |
| 6.2. Wurznauer Elisabeth, Unterwindau 33 | 74 J. |
| 6.2. Hölzl Marianna, Bichling 93 | 73 J. |
| 8.2. Grafl Barbara, Holzham 37 | 71 J. |

Sollte jemand nicht wollen, dass sein Geburtstag an dieser Stelle für alle sichtbar wird, möge er sich bitte im Pfarrhof melden.

Liebe Pfarrgemeinde!

Die Geburt Christi haben wir gefeiert und auch den Jahreswechsel.

Ich wünsche allen Westendorferinnen und Westendorfern, den Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ein gesegnetes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr 2017.

In diesem neuen Jahr wird es einige Veränderungen geben, besonders in unserer Pfarre.

Ab Februar werden wir, auf vielfachen Wunsch, auf der Gottesdienstordnung be-

kannt geben, ob Hl. Messe (Pfr. Anrain, Pfr. Gossner, Pfr. Erlmoser) oder von mir ein Wortgottesdienst gefeiert wird.

Eine große Veränderung bringt der 19. März, die Pfarrgemeinderatswahl! Ich bitte euch um Mithilfe für die Vorschläge von Kandidaten und Kandidatinnen. Diese könnte ihr bis 20. Jänner im Pfarrbüro oder in der Kirche abgeben. Schreibt uns bitte Leute auf, von denen ihr im Pfarrgemeinderat vertreten sein wollt. Wir werden dann die Kan-

didatenliste erstellen (18 Kandidaten, 15 bilden den Pfarrgemeinderat, 3 als Ersatzmitglieder).

Wie bereits angekündigt, werde ich von 18. April bis 28. April am Jakobsweg in Spanien sein. Sollte noch jemand mitgehen wollen, bitte bis 1. Februar bei mir oder im Pfarrbüro bei Katrin anmelden (wegen Flugbuchung usw.).

Die Anmeldung für die Firmung (1. Mai) wird in der Woche nach den Semesterferien in der Schule von den Religionslehrern ausgeteilt und die Anmeldung findet dann am Freitag, den 3. März von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Pfarrhof statt.

Ich bitte jetzt schon um die Bereitschaft, ein Firmgruppe (5 bis 7 Kandidaten) zu übernehmen.

Am Beginn des neuen Jahres möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die das ganze Jahr hindurch immer wieder in aller Bescheidenheit zur



Mitarbeit bereit sind. Ohne so viele freiwilligen Helferinnen und Helfer könnte unsere Pfarre nicht funktionieren. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott besonders dem Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, allen Vereinen. Vergelt's Gott für euer Mittun. Ohne euch wären unsere kirchlichen Feste armselig.

Allen Vergelt's Gott und Gottes Segen für das Jahr 2017!

Euer Diakon Roman

Adventwanderung

Überwältigt von der großen Teilnahme bei der Adventwanderung sagen wir danke an alle, die uns behilflich waren.

Ein Danke auch an die Familie Zaß/Gossner (Neuhaus) für den wunderbaren Rahmen bei unserer Zwischenstation.

Mit diesem „Folgen des

Sterns“ konnten sich alle Teilnehmer auf die Adventzeit einstimmen.

Am Pfarrhof wurden wir von den Bläsern empfangen und durften uns bei Punsch, Glühwein, Keksen und Brezen stärken. Danke an unsere Musikanten und an alle unsere Helfer!

Das Jungscharteam



Was im Herzen liebevolle Erinnerungen hinterlässt und unsere Seele berührt, kann weder vergessen werden, noch verloren gehen. . .

Du fehlst

In liebevoller Erinnerung gedenken wir unseren Patrick am Samstag, den 21. Jänner um 19.00 Uhr



Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Sagenhafte Erzählungen von der Percht im Brixental

Die Frau Percht oder Perchta ist eine Sagengestalt, die sich in verschiedener Weise vor allem in den Raunächten, also der Zeit zwischen der Wintersonnenwende und dem 6. Jänner zeigt. Ihr Tag ist der Dreikönigstag. Die Percht soll in dieser Zeit durch die Lüfte fahren und mit ihrer Schar von Haus zu Haus ziehen.

Auf dem Salvenberg kommt die Percht in der Dämmerstunde, auf dem Nachtsöllberg zur Mitternachtsstunde, in der Windau in der zweiten Stunde nach Mitternacht und in der letzten Stunde in das Spertental.

Die Percht reitet durch die Luft, sie hat auch dort und da eine Rastbank; so dienen ihr Baumstücke, auf denen drei Kreuze ausgehackt sind, als Raststätte. Man erzählt: Die Percht war einmal sehr müde, nirgends fand sie eine Raststätte. Endlich erblickte sie einen Baumstock, auf dem drei Kreuze ausgehackt waren. Sie setzte sich darauf und als sie ausgeruht war und weiterzog, sagte sie: „Baum wach, werd' a Wieg'n und lass Glück daraus schrein.“ Der Baumstock fing an zu sprießen und schnell wuchs ein stattlicher Baum; er wurde gefällt und aus seinem Holze machte man eine Wiege und keines, das in dieser Wiege lag, starb ohne Nachkommenschaft.

Kommt aber die Percht ins Haus, so bringt sie nur Unglück, weshalb man daher am letzten Rauchabend drei Kreuzlein auf die Fensterrahmen macht und auf die Türen die Anfangsbuchstaben der Namen der Hl. 3 Könige schreibt. Dies ist gut gegen alle bösen Feinde des Menschen; auch die Percht kann nicht mehr ins Haus, wenn an den Türen und Fensterrahmen die Zeichen des letzten Rauchabends angebracht sind.

aus www.sagen.at

Du kannst uns gerne auch eine Bastelidee oder eine Sage für die Kinderseite schicken:
 ✉ Alpenschule Tirol
 Salvenberg 45, 6363 Westendorf
 ☎ info@alpenschule.at
 www.alpenschule.at



Bastelidee: Schneemannfinger

Material: Buntpapier, Stifte, Fingerfarben

Anleitung: Mit einer weißen Fingerfarbe malst du deine Handfläche an und drückst sie auf ein buntes Blatt Papier. Bevor du nun die Stifte in die Hand nimmst, gehst du dir schnell die Hände waschen. In dieser Zeit kann dein Handabdruck auch ein bisschen trocknen. Mit bunten Farben malst du nun Schneemanngesichter oder Männchen auf deine Finger und fertig ist die lustige Winterhand!



Vogel des Jahres - der Waldkauz

Der Waldkauz ist der „Vogel des Jahres 2017“ und als häufigste Eulenart Österreichs weit verbreitet. Er wird aufgrund seines runden Kopfes ohne Federohren als „Kauz“ bezeichnet. Das freundliche Aussehen verdankt er seinen großen runden „Knopfaugen“ sowie den zwei hellen Querstrichen oberhalb der Gesichtsumrandung, die auf uns Menschen wie Augenbrauen wirken. Allerdings ist der nachtaktive Waldkauz vor allem vom Hören mit seinem typischen „Huu-huhuhuu“ bekannt.

Der Waldkauz ist nicht nur im Wald zu Hause. Findet er nämlich keine geeigneten Baumhöhlen vor, nimmt er auch Winkel in Gebäuden an. Der Waldkauz ist deshalb auch in Städten zu Gast und freut sich ebenfalls über alte Baumbestände auf Friedhöfen und Ruinen. Seine nächtlichen Rufe verleihen diesen Orten eine mystische Atmosphäre. Nicht umsonst wurden Eulen zu früherer Zeit auch als Todesboten und Unglücksbringer bezeichnet.

Tagsüber versteckt sich der Waldkauz in dichten Gebüsch, Baumkronen oder in Höhlen, bis er in der Nacht auf Jagd geht. Dabei fliegt er praktisch lautlos, denn durch seinen samtartigen Polster auf der Oberseite der Flügel und die kammartigen Zähnnchen an den Kanten der Flügel Federn schwebt er elegant durch die Lüfte. Dabei verschlingt der Waldkauz die Beute - vor allem Mäuse - mit Haut und Haaren. Alles Unverdauliche (Federn, Knochen) wird in Form eines sogenannten „Gewölles“ wieder hervorgewürgt.



„Schritt für Schritt“ sagt danke

2016 unterstützten wieder sehr viele Westendorfer den Verein «Schritt für Schritt». Dafür vorab ein großes Lob und Dankeschön für euren Einsatz. Dadurch ist es uns möglich, die Kindern weiterhin bestmöglich zu fördern und ihnen und ihren Familien dadurch den Alltag etwas erleichtern.

Dank dieser Spenden konnten wir in den letzten Jahren viel erreichen. Mittlerweile besuchen den Verein „Schritt für Schritt“ 16 Kinder aus der Region, neben Physio- und Ergotherapie wird vor allem in Kleingruppen gearbeitet. Die Kinder sind nach wie vor mit Freude dabei und sehr motiviert.

Vor kurzem brachte der „Nikolaus“ besondere Musikinstrumente, die sehr gut angenommen werden.

Seit September besuchen wir auch regelmäßig das Schwimmbad im Reha-Zentrum Bad Häring. Das lockert nicht nur die verspannte Muskulatur der Kinder, sondern macht ihnen auch richtig Spaß. Als besonderes Highlight besuchen uns

seit dem Sommer staatlich geprüfte Therapiehunde vom Verein „Therapiehunde Mensch und Tier“. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, dass ihr uns immer wieder unterstützt, das alles zu ermöglichen!

Fast schon Tradition ist die Nachbarschafts-Adventfeier in Bichling im Kiederer-Areal, deren Besucher auch heuer wieder an „Schritt für Schritt“ spendeten. Zu erwähnen sind auch Herr Ing. Gebhard Kaindl, die Schwimmgruppe der Bäurinnen, Mag. Simon Rabl vom Autohaus Fuchs und die Brixner Bäurinnen.

Das ganze Jahr über wurden im Markbachjoch-Kirchlein Spenden für „Schritt für Schritt“ gesammelt. Zu Weihnachten war es nun wieder soweit: Es konnten stolze 1.000 Euro an den Verein übergeben werden. Vielen Dank, vor allem an Sepp Ehammer, der sich so liebevoll um die Kapelle kümmert!

Weiters ist es uns eine Freude, allen Westendorfern danke zu sagen für die zahlreich

eingegangenen Spenden nach der Flyeraktion im Westendorfer Boten. Dieses Infoblatt über unseren Verein mit Erlagschein wurde von sehr vielen genutzt bzw. etwas gespendet. Danke auch an Albert Sieberer und sein Team für die tolle Zusammenarbeit!

Die Kinder werden in Kleingruppen individuell gefördert. Unsere Therapeuten arbeiten interdisziplinär zusammen und besprechen regelmäßig die nächsten Ziele. In der Weihnachtszeit wurde besonders gerne gebastelt.



Redaktionsschluss: 24. Jänner

Oberwindauer Gassladvent

Eine wunderbare Stimmung herrschte beim ersten Oberwindauer Gassl-Advent. Bei besinnlichen Liedern von den Anklöpflern (Gruppe: „Rund um d'Soiv“), Glühwein, Punsch und Keksen stimmten wir uns auf den Advent ein.

Wir bedanken uns bei den Familien Dax und Kaufmann für die Organisation. Die ganze Nachbarschaft war dabei und alle waren begeistert und freuen sich schon jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Brixner Bäurinnen spendeten für Schritt für Schritt. Gertraud Kofler überbrachte persönlich einen großen Spendenscheck vorbei und überzeugte sich selbst von der Arbeit bei Schritt für Schritt. Danke.

Argwöhnisch wacht der Mensch über alles, was einem gehört. Nur die Zeit lässt er sich stehlen, am meisten vom Fernsehen.

Linus Pauling

Stellungnahme - als Mahnung verstanden

Werner Zimmermann, der Autor des 2011 erschienenen Buches „Westendorf - Menschen, Höfe, Leben“, ist immer noch eng mit vielen Menschen in Westendorf verbunden und hat aus Gesprächen erfahren, dass der alte, ehrwürdige, Obermanharthof abgerissen werden soll. Er hat uns hierzu folgenden Beitrag, den er als „Mahnung“ verstanden wissen will, zukommen lassen.

Gebäude, Häuser prägen das Bild einer Landschaft unserer Orte. In Tirol haben die verschiedenen Landschaften auch unterschiedliche Bauformen über die Jahrhunderte entwickelt. Sind im Tiroler Oberland Steinbauten zum prägenden Bild der Landschaft geworden, so sind im waldreichen Tiroler Unterland vor allem Gebäude aus Holz zur Ausdrucksform der Orte und Landschaft geworden. Hier waren Gebäude aus Stein meist nur den Burgen und Amtsgebäuden vorbehalten gewesen. Es waren die aus Stein gebauten Amtsgebäude und Burgen, die wie Trutzburgen die machtvolle Obrigkeit verkörperten. Die

Häuser der Bauern waren aus heimischem Holz, und prägten mit ihrer Wärme ausstrahlenden Gemütlichkeit das Bild unserer Landschaft. Jahrhunderte alte Holzbauten, von Hitze, Kälte, von Wind und Sonne geprägt, sind die Wahrzeichen des Tiroler Unterlandes, wie wir sie im Zillertal, im Alpbachtal, in der Wildschönau, aber vor allem im Brixental antreffen. Die Holzhäuser der Tiroler Bauern brachten ihren Stolz, aber auch ihre demokratische Kultur zum Ausdruck. Waren es doch die Tiroler Bauern, die im Tiroler Landtag neben dem Adel, der Geistlichkeit und des Bürgertums als eigener Stand vertreten waren und damit eine der ältesten demokratischen Strukturen in Europa schufen.

Die Baukultur ist das Gesicht eines Ortes. Westendorf war über Jahrhunderte geprägt von der bäuerlichen, stolzen Holzbauweise. In Westendorf gab es über Jahrhunderte nur zwei gemauerte Gebäude, die Kirche und das Hohenhaus. Beides auch Ausdruck von Herrschaft, von geistlicher und herrschaftlicher Obrigkeit.

Das Hohenhaus, heute der Jakobwirt, ein Viersternehotel, dessen Bauform mit dem breit gelagerten Satteldach an den Brixentaler Baustil erinnerte, war das einzige gemauerte Haus in Westendorf und war neben einem Gastbetrieb und der Landwirtschaft auch ein Amtsgebäude, in dem der Richter von Itter Recht gesprochen hat. In regelmäßigen Zeitabständen, wie Dr. Sepp Ziepl, langjähriger Tourismusdirektor von Kitzbühel, Gründer der Alpenschule in Westendorf und Kenner der Geschichte von Westendorf, erzählte, kamen im frühen Mittelalter der Richter aus Regensburg, und der Pfleger von Itter, um im Rahmen der „kleinen Gerichtsbarkeit“ Recht in Zivilrechtsachen, Dorfstreitigkeiten, Grenzproblemen, Steuern und Abgaben zu sprechen.

Das Gesicht des Ortes war, wie im übrigen Brixental, von Holzhäusern geprägt, die den Stolz ihrer Besitzer zum Ausdruck brachten. Noch heute wird das Landschaftsbild von dieser edlen Baukultur geprägt, sie zu bewahren, ist eine wichtige Aufgabe.

Interessanterweise sind sich manche Einheimische über den Wert dieser alten Baukultur nicht mehr bewusst.

Der Tourismus, wichtig für unsere Wirtschaft, für das Wohlergehen der heimischen Bevölkerung, hat allerdings auch dazugeführt, dass die alten Holzbauten weitgehend verschwunden sind und durch gemauerte Häuser, Pensionen, Apartmenthäuser, Gast- und Hotelbetriebe ersetzt wurden.

Es ist schon 5 nach 12! Sollte nicht unsere alte Baukultur, die Reste, die wir noch haben, gerettet werden? Wir wollen doch nicht unser Gesicht, das ist unsere alte Baukultur, verlieren und in der Masse von „gesichtslosen“ Bauten untergehen, damit aber auch uns, unserer Kultur, unserer Wurzeln, berauben, die aber auch andererseits die Basis unseres Tourismus und unseres Einkommens ist.

Besonders erhaltenswürdig erscheint mir der zentral gelegene Obermanharthof. Er ist gewissermaßen das Wahrzeichen von Westendorf, er ist ein historisches Denkmal, das schon 1359 genannt, aber sicher weit älter als seine Erstnennung in Dokumenten ist, er dürfte aus der Zeit der frühen Besiedlung stammen und 300 bis 400 Jahre älter sein, wie OSR Josef Burger in seinem Buch „Chronik Westendorf“ über das geschichtliche Werden von Westendorf feststellte. Er ist älter als das Goldene Dachl in Innsbruck (1500) und älter als der Münzerturm in Hall (1480). Ihn durch einen Neubau zu ersetzen, ist wahrlich ein Sakrileg.

Es würde doch niemandem einfallen, das Goldene Dachl oder den Münzerturm durch einen Neubau zu ersetzen! Und genauso, wie diese genannten Bauten in Innsbruck und Hall erhaltenswürdig sind, so ist dies auch der Obermanharthof in Westendorf, ein Zeuge unserer demokratischen bäuerlichen Bauform aus dem Mittelalter.

Werner Zimmermann

Freude

kam auf, als die kath. Frauenbewegung die diesjährige Adventwanderung miterlebte und sah, dass diese von den Betreuern der Jungschar und den Jugendlichen so nett und adventlich gestaltet wurde.

Es ist erfreulich, wenn diese vorweihnachtliche, von der kath. Frauenbewegung eingeführte Wanderung weitergemacht wird.

Wir möchten uns deshalb herzlich bei den Veranstaltern bedanken, hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sein können und wünschen allen ein gutes, gesundes und gesegnetes neues Jahr.

Kath. Frauenbewegung

Der Pisa-Sturm

Wieder sind die Ergebnisse der „Pisa-Studie“ bekannt geworden, wieder fegt – wie schon in den Jahren vorher – ein Sturm der Enttäuschung, der Entrüstung, der Vorschläge zu Veränderungen, ein Orkan der Analysen von Fachleuten durch unser Land ... und wieder wird sich das „Unwetter“ verziehen und wieder wird ...!

Aber niemand spricht davon, dass die Betroffenen, sprich Lehrpersonen, aufgrund der ständigen „Reformen“ durch die Schule gejagt werden wie ein Wild vom Jäger, nicht vorbereitet werden und keine Zeit haben, diese „Neuerungen“ zu verarbeiten, und daher einem enormen Stress ausgesetzt sind: Einmal ist es die Integration, einmal die Inklusion, einmal die Ganztagschule, einmal die Spezialisierung auf Schwerpunkte, einmal die Autonomie usw. usw.

Niemand spricht davon, dass sich im Laufe der Jahrzehnte die Lehrpläne zu einem Haufen von Vorstellungen, Zielen und Wünschen entwickelt haben und nicht mehr realisierbar sind. Niemand spricht davon, dass sich auch die Schulbücher der Kinder zu einem Sammelsurium von unstrukturierten, schwer durchschaubaren Aufgaben, unklaren Begriffen und unverständlicher Logik entwickelt haben – und niemand spricht davon, dass der Staat selbst diese Verwirrungen schafft und mit seinem „bürokratischen Wachhund“ verhindert, dass Veränderungen umgesetzt werden können – und das alles unter dem betörenden Motto „Für eine bessere Schule“!

Josef Moser

Frauentreff Brixen im Thale

Bio-Kosmetik selbst gerührt

Sie können sich von Kopf bis Fuß mit selbstgemachten Pflegeprodukten verwöhnen, die in Qualität und Preis einmalig sind.

Wenn Sie diese Kosmetik selbst herstellen, wissen Sie, was drinnen ist, denn Sie verwenden ausschließlich hochwertige Rohstoffe aus biologischem Anbau.

Do, 19. Jänner 2017 - 9.00 Uhr im Pfarrsaal Brixen im Thale

Referentin: Karin Wagner, DGKS, Erwachsenenbilderin, Sozial- und Lebensberaterin, Aromatherapeutin, Salzburg

Teilnehmerbeitrag: € 3,-
Materialkosten für 2 Produkte € 4,-
Anmeldung: Annemarie Laiminger, Tel. 0664-6520943

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Hermann Hesse

EKIZ HOPFGARTEN

Yoga für Schwangere

Pfarrzentrum Hopfgarten; Anmeldung unter Tel. 05335-40640, juttalautz@gmx.at, laufender Einstieg möglich!

Fit nach der Geburt - Rückbildungsgymnastik

Pfarrzentrum oder Grafenweg 58, Hopfgarten, Termine auf Anfrage; Anmeldung unter 0680-3348933

Erzähltheater Benno Bär

Do, 19. Jänner, 16.00 Uhr, Mediathek Hopfgarten; Beitrag: freiwillige Spenden

Mehr Informationen über uns und unsere Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für Kurse auf unserer Homepage www.ekiz-hopfgarten.org

Ekiz Hopfgarten, Marktplatz 4, Tel. 0650/9836881
www.ekiz-hopfgarten.org, ekiz-hopfgarten@gmx.at

Dank

Das Team des Alpenrosensaals möchte sich auf diesen Weg bei allen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Wir hoffen, dass wir alle Veranstaltungen im Sinne der Veranstalter gut betreut haben und den Saal immer von seiner besten Seite präsentieren konnten.

Leider wird es immer schwieriger, eine große Halle wie den Alpenrosensaal wirtschaftlich zu führen, und wir mussten für uns die Reißleine ziehen.

Wir wünschen uns, dass dem Alpenrosensaal, welcher immer noch einer der schönsten Säle in Tirol ist, nicht das gleiche Schicksal wie dem Freizeitzentrum in Waidring droht. Dem Alpenrosensaal kann nur eine positive Zukunft beschert werden, wenn es mehr gut besuchte Veranstaltungen gibt und weniger Einschränkungen sind. Wir wünschen den neuen Verantwortlichen gutes Gelingen und wir freuen uns auf unsere neuen Aufgaben.

Fam. Aschaber



Ernährungstipps von Belinda Gstrein (13)

Diätwahn - der ewige Kampf gegen Kilos

Nach den üppigen Feiertagen, Weihnachtsfeiern und den Festtagsnaschereien nehmen sich viele spätestens am 1. Jänner vor, die Essgewohnheiten umzustellen. Besser gesagt, viele machen eine Diät. Man wird oft regelrecht dazu genötigt, eine zu machen, denn Diäten in Zeitschriften gibt es Anfang des Jahres - spätestens aber dann im Frühjahr - wie Sand am Meer.

Es ist wohl ein guter Vorsatz, seinen Kilos den Kampf anzusagen, jedoch ist dies der richtige Weg? Was viele nicht wissen oder nicht hören wollen: „Schlank bzw. mager ist nicht gleich gesund“.

Nun, was passiert bei einer Diät mit uns? Fakt ist, dass eine Diät immer Stress für den Körper bedeutet, was zu einer erhöhten Cortisolausschüttung führen kann. Dies führt langfristig bei „Dauerdiätlern“ zu einer Insulinresistenz. Der Grundumsatz wird insbesondere bei Radikaldiäten so stark reduziert, dass unser Körper auf Sparflamme läuft und nach Beenden der Diät jedes Salatblatt wieder als Reserve speichern möchte. Der Körper weiß nicht, wann die nächste Hungerperiode kommt und möchte deshalb vorbereitet sein.

Je weniger Kalorien man zu sich nimmt, umso größer ist der Jojoeffekt. Dadurch kann man in einen Teufelskreis geraten und aus den paar Kilos, die man ursprünglich abnehmen wollte, kann bei ständigen Diä-

ten Übergewicht entstehen. Einen schnellen Erfolg, wie die moderne Frau/der moderne Mann es sich wünscht, hat man anfangs wohl.

Man verliert bei solchen Kurren aber in erster Linie Wasser, Muskelmasse und kaum Fett. Weitere Nachteile sind Nährstoffmangel, zu viele Verbote und da die meisten Diäten ein Ablaufdatum haben, ist man durch den anschließenden Jojoeffekt so demotiviert, dass man es dann gleich bleiben lässt. Zu schnelles Abnehmen kann auch zu Kopfschmerzen, Schwindel und schlechter Konzentration führen.

Viele Menschen, vor allem Frauen, sind auf Dauerdiät, um dem Schönheitsideal der Zeit zu entsprechen. Sie verzichten bewusst auf das Frühstück, das Abendessen oder ernähren sich nur von Lebensmitteln mit wenig Kalorien. Eine Diät kann ein Auslöser für eine Essstörung sein, die nicht nur junge Mädchen betrifft.

Die „Midlife crisis“ der Frau ist „das Schlanksein“, das sie mit einer Dauerdiät und oft auch mit gleichzeitigem exzessiven Sport beibehalten möchte. Trainiert man regelmäßig, braucht der Körper natürlich auch mehr Nährstoffe. Werden diese aber dauerhaft reduziert, kommt es unweigerlich zu körperlichen Beeinträchtigungen. Ein geschwächtes Immunsystem, Müdigkeit, Gereiztheit, frühzeitige Alterung (Falten), Kopfschmerzen, glanzloses Haar,



Um einem oft unrealistischen Schönheitsideal entsprechen zu können, werden gesundheitliche Risiken in Kauf genommen (Symbolbild: fotolia).

Gicht, Gallenkolliken usw. können die Folgen sein. Bei einer eiweißreichen Diät werden zu viele Purine aufgenommen, die zu gichtartigen Beschwerden oder langfristig auch zu Osteoporose führen können.

Um langfristig Gewicht zu verlieren und dieses auch zu halten, kommt man um regelmäßige Bewegung nicht herum. Auch muss das Essverhalten dauerhaft verändert werden, was nicht heißt, dass man auf alles verzichten muss. Auf ein ausgewogenes Verhältnis von Kohlenhydraten, Fett und Eiweiß und auf eine hohe Nährstoffdichte ist zu achten. Letzteres sind Lebensmittel, die wenig Kalorien haben, aber sehr viele Vitalstoffe enthalten, wie z.B. Obst, Gemüse, Sprossen, Samen etc.

Man sollte natürlich nicht mehr essen, als man verbraucht, aber steht einmal eine Feier an, braucht man auch nicht nur an ein paar Blättern Salat knabbern. Wenn dies selten der Fall ist,

kommt ein gesunder Körper damit zurecht.

Studien haben sogar gezeigt, dass leichtes Übergewicht das Leben verlängern kann - wobei man sich Studien immer genau anschauen muss. Der BMI (Body-Mass-Index) wird schon lange kritisiert. Ein BMI zwischen 25 und 27 (ist bereits leichtes Übergewicht) gilt laut der US-Studie als die gesündere Variante. Experten meinen, es wäre sinnvoll, diesen Bereich des BMIs in das Normalgewicht zu verschieben. Wichtig ist jedoch, dass man sich wohl fühlt und die Waage nicht den Gemütszustand bestimmt. Verzicht auf Kosten des Genusses wäre ein wahres Verbrechen, wo es doch so viele gesunde und schmackhafte Alternativen gibt ...

[www.medicin-netz.de/Burgstein, Handbuch Nährstoffe, Trias-Verlag](http://www.medicin-netz.de/Burgstein_Handbuch_Naehrstoffe_Trias-Verlag)
<http://www.spiegel.de/gesundheits/ernaehrung/uebergewicht-mit-wenigen-kilos-zu-viel-lebt-man-laenger-a-875379.html>

Stress - Ängste - Burnout

Frauensache

Die Negativ-Spirale stoppen - schwarze Tunnel erleuchten!

Bei diesem Workshop lernen Sie, die Anzeichen frühzeitig zu erkennen.

Rechtzeitig reagieren hilft enorm! Wann reicht Selbstmanagement, wann professionelle Hilfe?

Viele Anregungen, erst gar nicht so weit aus der Mitte

zu kommen!

Vortragende:
Kristina Sommerauer MSc

Termin: Mi, 18.1.2017, von 18,30 bis 21.00 Uhr, Sozial- und Gesundheitssprengel, Dorfstraße 124, Westendorf

Teilnehmerbeitrag: € 10,-; Anmeldung bei Annemarie Laiminger: Tel. 0664-6520943 (oder per E-Mail: laiminger@tirol.com)

Spendenübergabe

Simon Rabl vom Autohaus Fuchs in Itter übergab dem Verein „Schritt für Schritt“ einen Spendenscheck über € 2.500,-. Mit diesem Beitrag will das Autohaus Fuchs ein Zeichen setzen für Menschen in der Region, die besondere Un-

terstützung benötigen. Das Bild zeigt Simon Rabl vom Autohaus Fuchs mit Bettina Hölzl vom Verein „Schritt für Schritt“, einige Kinder und das Therapie-Hunde-Team Marina Egger und Kijani.

p.r.



Projekt „Wohnen am Golfplatz“:
Bei Interesse an Eigentumswohnungen am Golfplatz bitte Kontakt mit Frau Nicole Knödl aufnehmen.

Nicole.knoedl@zima.at

Tel. 0664 8247120 bzw. 0512 348178242

INDIVIDUELLES ERNÄHRUNGSTRAINING

WORKSHOPS / KOCHKURSE für Kinder und Erwachsene

HOMECOOKING – Kleingruppen Kochworkshops zu Hause

WORKSHOPS für Kindergärten-, Kinderkrippen- und Schulpersonal

KINDERGEBURTSTAG – Wir stellen unseren Kuchen / unsere Geburtstagsjause selber her

KONZEPTERSTELLUNG – für Gesundheits-/Schlankheitswochen von der Küche bis zur Beautyabteilung im Hotel

IM SEPTEMBER 10% RABATT AUF ERSTGESPRÄCHE



MOBILE ERNÄHRUNGSTRAINERIN
Bichlinger Straße 14 · 6363 Westendorf
Telefon 0664 5300578
belinda.gstrein.ernaehrung@gmail.com

BELINDA GSTREIN
ERNÄHRUNGSCOACH



Eine Mutter hat uns diesen gezeichneten Vergleich zur Verfügung gestellt, die Quelle ist unbekannt.

Bewegungsmangel ist eine der Ursachen für viele Krankheiten und Beschwerden. Insofern sollten die Zeichnungen zum Nachdenken anregen.

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Unsere Rätselecke



Auflösung des letzten Rätsels:

Die erste Eisenbahnstrecke der Welt eröffnete 1825 der Ingenieur und Eisenbahnkönig George Stephenson; sie führte von Stockton nach Darlington in England.

Zwei Jahre später wurde auch in Österreich eine Eisenbahnlinie in Betrieb genommen; sie führte von Linz nach Budweis; die Wagen wurden zuerst nicht von einer Lokomotive, sondern von Pferden gezogen.

A.B.

Mit diesem Rätsel beendet SR Alois Brugger diese Serie. Wir bedanken uns für die interessanten Fragen und Lösungen (siehe auch Seite 3).

Die Redaktion

Wochenenddienst der Ärzte

(Notordination: 10-12 Uhr)

14.1./15.1.	Dr. Steinwender (05335-2000)
21.1./22.1.	Dr. Kröll
28.1./29.1.	Dr. Müller (05335-2590)
4.2./ 5.2.	Dr. Brajer

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

7.1., 8 Uhr - 14.1., 8 Uhr	Westendorf
14.1., 8 Uhr - 21.1., 8 Uhr	Hopfgarten
21.1., 8 Uhr - 28.1., 8 Uhr	Westendorf
28.1., 8 Uhr - 4.2., 8 Uhr	Hopfgarten
4.2., 8 Uhr - 11.2., 8 Uhr	Westendorf

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialspengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Diakon Roman Klotz	0676-8746-6586



Das Wetter im Dezember

Der Dezember 2016 erinnerte anfangs stark an jenen des Vorjahrs. Meist war es strahlend schön und auf den Bergen auch eher warm. Lediglich im Tal sorgte die Inversionslage für die entsprechende Temperaturumkehr. So konnten die Schneekanonen zumindest in den tiefen Lagen in der Nacht laufen.

Das stabile Hoch wurde in der Nacht auf den 19. Dezember kurz unterbrochen, es schneite allerdings nur wenig. Danach sorgte der Föhn dafür, dass die weiße Pracht abseits der Pisten bald wieder verschwand.

Das fast schon obligate Regenwetter kam dann in der

Heiligen Nacht. Nach den Feiertagen wurde es langsam wieder schön, der ersehnte Schneefall blieb (wie im vorigen Jahr) aus. Mit einem strahlenden Silvestertag ging ein extrem trockener Dezember zu Ende.

Die Dezember-Werte:

- + 7 Niederschlagstage (2015: 6), davon
- + an 3 Tagen Regen (2015: 6)
- + an 1 Tag Regen und Schnee (2015: 0)
- + an 3 Tagen Schneefall (2015: 0)
- + Monatsniederschlag: 9,4 l (2015: 21,4 l)
- + **Jahresniederschlag:** 1400,4 l (2015: 1052,6 l)



Schneereiche Winter waren in den Fünfzigerjahren normal, wie das Bild der Steinberghütte (oben) beweist. Das untere Foto ist etwas später entstanden, Schnee gab es aber auch zu dieser Zeit in Hülle und Fülle (Bilder: Archiv Kirchmair).



Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Dienstag, 10.1.

- + Beginn des Geburtsvorbereitungskurses

Mittwoch, 11.1.

- + AV-Vollmond-Schneeschuhwanderung

Donnerstag, 12.1.

- + Mütter-Eltern-Beratung
- + Seniorenstube
- + Vortrag über das neue Erbrecht (Brixen)

Freitag, 13.1.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 14.1.

- + AV-Schitour

Sonntag, 15.1.

- + Pferderennen
- + AV-Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen (Hopfgarten)

Dienstag, 17.1.

- + Beginn des Yogakurses im Sozialzentrum

Mittwoch, 18.1.

- + Frauensache (Sozialzentrum, 18.30 Uhr)

Donnerstag, 19.1.

- + Frauentreff Brixen
- + Schau-ziichi-Tag
- + FIS-Nachtslalom

Freitag, 20.1.

- + Fackelwanderung der AV-Kinder

Dienstag, 24.1.

- + Redaktionsschluss

Mittwoch, 25.1.

- + Schitag der AV-Senioren

Donnerstag, 26.1.

- + Seniorenstube
- + Vortrag zur „Reinlichkeitserziehung“ (Sozialzentrum, 19.30 Uhr)

Freitag, 27.1.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 28.1.

- + Bezirksschmeisterschaft der Musikkapellen

Montag, 30.1.

- + Rechtssprechtag im Gemeindeamt (15-17 Uhr)

Donnerstag, 2.2.

- + Lichtmess
- + Offener Treffpunkt in der Kindergruppe
- + Treffen der AV-Fotogruppe

Samstag, 4.2.

- + Zipfbobrennen

Sonntag, 5.2.

- + AV-Schitour auf die Grafennsspitze
- + „Sprungbrett“ (Funpark)

Donnerstag, 9.2.

- + Seniorenstube

Freitag, 10.2.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 11.2.

- + „Junior Jam“ (Funpark)

Montag, 13.2.

- + Beginn der Tiroler Semesterferien
- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 14.2.

- + Skishow auf der Übungswiese

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30 Uhr)

Vorschau:

- + Dienstag, 21.2.: Skishow auf der Übungswiese
- + Dienstag, 28.2.: Faschingsumzug
- + Freitag, 3.3.: Shred Down (bis 4.3.)
- + Dienstag, 7.3.: Skishow auf der Übungswiese
- + Samstag, 18.3.: Hogmoa-Huckfest
- + Sonntag, 19.3.: Pfarrgemeinderatswahl
- + Montag, 10.4.: Beginn der Osterferien an den Schulen
- + Samstag, 22.4.: Frühjahrskonzert der Musikkapelle Westendorf

- + Montag, 1.5.: Firmung
- + Samstag, 13.5.: Konzert „Harfonie“ (Alpenrosensaal)
- + Donnerstag, 25.5.: Erstkommunion
- + Samstag, 22.7.: Dorffest

Die **Februarausgabe** erscheint voraussichtlich am 6. und 7.2., die **Märzzeitung** wahrscheinlich am 7. und 8.3.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag! Verspätet eingelangte Beiträge können meist nicht mehr eingebaut werden.



Abseits der Pisten war es im Dezember (wie im Jahr davor) überall grün, auf sonnigen Hängen konnte man bis in die Gipfelregionen Wanderungen unternehmen (Bilder: A. Sieberer).



4 | 2 | 17

ab 10 Uhr



Skiwiese

Westendorf

2. Zipfelbob-Rennen

Start Kinder 11 Uhr

Jetzt anmelden

Teilnahme:

ab 12
Jahren

Anmeldung:

+43 664 2416 007
youngguns@gmx.at
vor Ort bis 11 Uhr

Nenngeld:

ab 16 Jahren
€ 5,-

HELMPFLICHT!!! RENNMODUS: ZEITMESSUNG MIT 2 DURCHGÄNGEN
Für Speiß und Trank ist bestens gesorgt. Weitere Infos auf unserer
Facebook Seite: [facebook.com/fcmoskitoyoungguns](https://www.facebook.com/fcmoskitoyoungguns)

